FRIZZ

9
2026

Das Magazin für Darmstadt & Umgebung



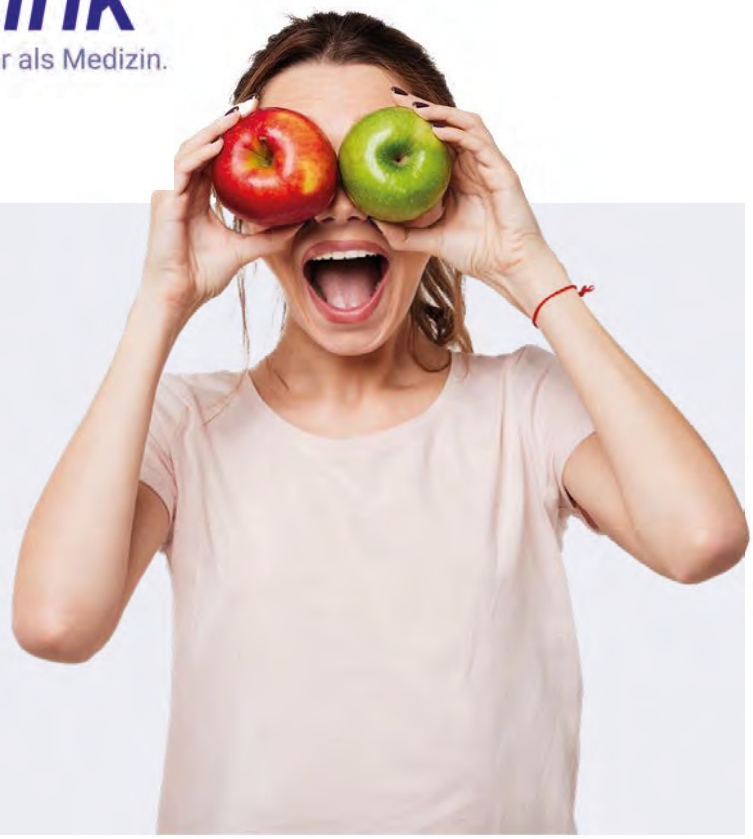
ANZEIGE

PIT HECKMANN
50 Jahre Freude an schönen Dingen in Darmstadt

CHERRYPICKS
Start-ups pitchen: Bühne frei für Innovation und frische Ideen

LAMBERT
Kunstfigur und Mensch: Im Interview und live in der Centralstation

RADIOLOGIE DARMSTADT | LifeLink Mehr als Medizin.



RADIOLOGISCH ALLES IM BLICK!

AUFSPÜREN. ANALYSIEREN. AUSWERTEN.

Werde Teil unseres Teams!

Wir bieten einen Arbeitsplatz mit Zukunft:
vielseitig, spannend, sinnstiftend.
Wir arbeiten miteinander und füreinander.

Medizinische Fachkräfte – mit oder ohne Röntgen- bzw. Mammographie-Screeningschein – die Qualifikation kann bei uns erworben werden.

Das hast du dir verdient

- Attraktive Bezahlung
- Sonderzahlungen (Leistungsbonis)
- Jubiläumsprämie
- Edenredkarte
- Regelmäßige Teambesprechungen
- Mitarbeiterevents
- Vermögenswirksame Leistungen
- Kita Zuschuss
- Betriebliche Altersvorsorge
- Einarbeitungsplan
- 30 Tage Urlaub
- Flexible Arbeitszeiten
- Berufs- und Wiedereinsteiger sind willkommen
- Ergonomische Arbeitsplätze
- E-Bike Lademöglichkeit
- Kombi-Angebot: Kostenloser Parkplatz oder Deutschland Ticket (Monatskarte)
- Gute Verkehrsanbindung
- Klimatisierter Arbeitsbereich und Luftreiniger
- Wir fördern deine Weiterbildung im Bereich Röntgen & Mammographie-Screeningschein

Wir haben dein Interesse geweckt?
Bewirb dich jetzt ganz einfach über den QR-Code.
Noch Fragen? Frau Esra Akkoyun steht dir gerne zur Verfügung: 0 61 51 / 39 42 523 oder bewerbung@radiologie-darmstadt.de

Unsere technische Ausstattung

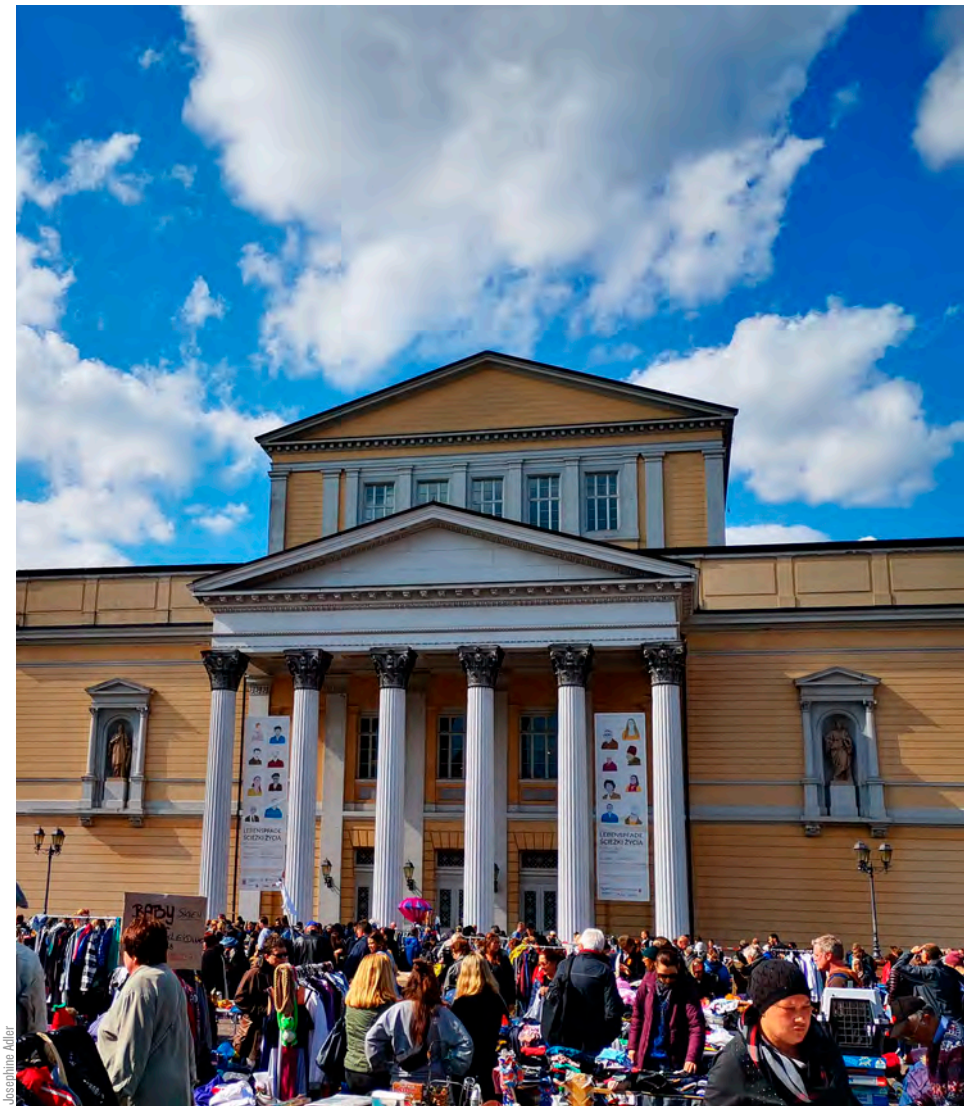
- Neubaueinzug Januar 2025 mit neuster technischer Ausstattung in allen Bereichen
- 1,5 und 3 Tesla MRT Siemens für Cardio MRT,
- MR Mammografie, Neurologische Bildgebung, Prostata MRT
- 256-Zeilen Pro.Pulse CT Siemens, ein 64 und ein 80 Zeiler diverse voll digitale Röntgenarbeitsplätze

Dein Profil

- Du hast eine abgeschlossene Ausbildung als Medizinische Fachkraft
- mit Fachkunde im Röntgen- und/oder Mammographie-Screeningschein
- Freude am Umgang mit Patienten und Mitarbeitern
- Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Engagement sowie Einfühlungsvermögen

Unsere Standorte

- LifeLink Radiologie Darmstadt am Alice Hospital
- LifeLink Radiologie Darmstadt Eschollbrücker Straße
- LifeLink Radiologie Darmstadt am Agaplesion Elisabethenstift
- LifeLink Radiologie Darmstadt am Fachärztezentrum Klinikum Darmstadt
- LifeLink Radiologie Darmstadt Mammographie Zentrum
- LifeLink Radiologie Rüsselsheim Mammographie Zentrum
- LifeLink Radiologie Erbach Mammographie Zentrum



Josephine Adler

Darmstadt Bilder

September 2026 | »Flohmarkt Karolinenplatz« I 19. September I Karolinenplatz, Darmstadt

inhalt #522

4 People
Pit Heckmann: 50 Jahre Freude an schönen Dingen in Darmstadt

6 Glosse & Kolumnen
- Liliengelaber #98: Durchwachsener Start
- Darmstadt-Glosse #217: Stavo in der Grube
- Frau Hempel auf´m Sofa #60: Muss ja…

8 News & Promotion

16 Tipps & Hacks

18 Titelstory
Jadore - Plastische und ästhetische Chirurgie für Frauen und Männer

20 Kultur & Kunst
- Kultursommer Südhessen: Tage der offenen Ateliers
- Buch des Monats
- 80. Dotter-Konzert
- WDC: Design, Demokratie und Nachbarschaft

24 Musik
Lambert im Interview

26 Firmenportrait
- Sanitätshaus Behrmann
- Henkel & Lares
- VITA Gesundheit

29 Start-up
Cherrypicks 2026

30 Event
Timberjacks Unplugged

31 Social
20 Jahre Hofgut Oberfeld

32 Essen & Trinken
Odenwald Gasthäuser

34 Special
- Tanzen
- Karriere & Ausbildung

38 Stadtkulturkalender
- Musik & Locals
- Bühne
- Klassik & Jazz

46 Exit & Impressum
- Verlosungs-Highlight
- Auslagestelle des Monats

Get your ticket
www.heiner-wiesn.de
FRIZZ MAG.DE
Hit Radio FFH
HEINER WIESN 2026
HESSISCHES OKTOBERFEST
23. Oktober bis 7. November Darmstadt
@HEINER-WIESN.DE



Die Kurzversion von Pits Langzeiterfolg

Pit Heckmann bringt fast 50 Jahre Erfahrung mit in die beliebte Schulstraße

VON SIBYLLE MAXHEIMER | FOTO: KLAUS MAI

Mit Pit einen Termin zu vereinbaren, gestaltet sich zunächst holprig: »Wir sind am Ordern.« Als er dann mehr Luft hat, sitzt er entspannt auf den Stufen in seinem Laden, Mitarbeiterin Tine Matthes an seiner Seite, sagt aber: »Heute nur die Kurzversion, sonst sind wir in vierzig Stunden noch nicht fertig.«

Wie ein Statement steht - Heckmann - in schöner Altladen-Typografie überm Eingang dieses Conceptstores an der Schulstrasse 5, das der gleichnamige Besitzer hier vor zehn Jahren bezogen hat. Derzeit schweben im Schaufenster neonfarbene SALE-Buchstaben, zusammen mit rot-weiß-gestreiftem Schwimmring, über Sachen und Sächelchen, die Flaneure zum Anhalten und Betrachten bringen, Bewunderung auslösen und zu haben sind. Wer das Geschäft betritt, entdeckt die interessanten Designerstühle in verschiedenen Formen und Materialien, einen Sprungbock, Miniautos und -Fahrradfahrer, Grafiken, Vasen, Seifen, Fächer, Schreibutensilien, japanische Windspiele in Fischform sowie Jeans, Ringelshirts, Kleider, Hemdblusen, Stiefel und vieles andere mehr. All die Dinge, die dem 1953 geborenen Pit auch selbst gefallen.

Erfahrungen rund um Tops und Flops, Ein- wie Verkauf, talentierte Mitarbeiter wie Christel Ohl (»die war einfach unglaublich«), Reisen zu Messe-Hotspots, um möglichst angesagte Spitzenware wie ebendiese Gebrauchsobjekte, Accessoires oder Mode anbieten zu können, hat er nun bereits in fast fünfzig Jahren gesammelt. 1979 hat sich der gelernte Maschinenbauer, der sich bei Hofmann Maschinen- und Anlagenbau im hiesigen Industrieviertel ausbilden ließ, mit Wolfgang Schraml und dem Laden »Surfers Point« an der Heidelberger Strasse selbstständig gemacht. Denn längst nicht nur Großgeräte faszinierten ihn: »Es gibt ja noch viele andere schöne Dinge auf der Welt«, sagt Pit und erzählt, wie er seinerzeit mit Kumpel Schraml beim Skaten am Frankfurter Monte Scherbelino einen Surfbrett-Importeur kennenlernte. »Mit paar'n Zwanzig«, so Heckmann, seien sie bei diesem Importeur »im Rodgau« eingestellt worden und lernten alles, was sie später für ihr eigenes Geschäft brauchten.

Mit den »Brettern« nahm die Erfolgsgeschichte ihren Lauf: Windsurfen entwickelte sich zum absoluten Popkultur-Phänomen. Die Boards schwappten von Kalifornien nach Europa über. Pit und Wolfgang schmissen sich voll rein ins Vergnügen, schwammen und ritten auf dieser Surfhype-Welle mit. Sie begeisterten mit ihrem coolen Angebot freilich nicht nur Darmstädter: Im »Surfers Point« trafen sich die, die den kalifornischen

Livestyle liebten und in Südhessen, auf heimischen Gewässern erleben wollten. Eine best gelaunte Community, die Spaß an Bewegung, Freude am Miteinander und in der Natur, am Beach, auf dem Wasser und unter der Sonne hatte. Energie, Kraft, ja, pure Lebensfreude - das Windsurf-Fieber verbreitete sich rasant und auf der ganzen Welt. Europaweit verkauften sich die Kultbretter hunderttausendfach, womit auch Konkurrenz geweckt wurde und langsam aber sicher das Geschäft kaputtging.

Für seinen zweiten Laden namens »Boathouse« an der Ecke Hügel- und Saalbaustraße, stieg Pit Heckmann auf »normale Mode« um. »Vans-Schuhe hatten wir schon in den Achtzigern«, erzählt er. Er besuchte die boot in Düsseldorf, die ISPO in München, nahm Kontakt zur Sport- und Modemarke Chiemsee auf, und erinnert sich, wie er die Klamotten »von den Jungs aus Chiemsee von der Kiste raus« verkaufte. »Dann«, sagt er beim Berichten, »wurden wir mutiger«. Das Ganze habe ihn derart inspiriert, dass er immer mehr Feuer fing: Pit schwärmt von wunderbaren und unbeschwerten Reiseerlebnissen, etwa nach Paris: »Die große, weite Welt«, sagt er und muss selbst schmunzeln.

»Modeschauen mit extravaganter Musik und tollen Models in ehemaligen Fabrikhallen.« Einmal hätten sie über einen Boten erst drei Stunden vorher erfahren, wo das ganze Spektakel überhaupt über die Bühne gehen sollte. Dann habe man sich sofort aufgemacht, sei per Bus, Bahn, Metro erst nach vielen Kilometern in die Peripherie an solch‘ einen Lost-Place gelangt. Und: »Da bist Du blind geworden, so schön waren diese Kleider« von Helmut Lang oder Dries van Noten. »Das war absolut aufregend.« Und Kollegin Christel habe vor Aufregung beinahe einen Herzstecker bekommen. Unvergessen sei diese Zeit mit sagenhaften Shows, auch in ehemaligen Kinos oder Theatern. »Suzy Menke von Vogue«, erwähnt Pit, und erzählt, dass da sämtliche Fashion-Freaks weltweit vertreten gewesen seien. Mutig sei‘s weitergegangen. »Wir klopften bei Ralph Lauren, bei Stone Island an.« Und dann sagt er selbstbewußt: »Wir haben Ralph Lauren in die Stadt geholt. Dann waren wir richtig drin.«

Seine Freude an schönen Dingen (und wir haben noch nicht über Rennautos und Motorräder gesprochen) merkt man ihm an. Befragt nach irgendeinem Objekt in seinem weitläufigen, schönen Ladengeschäft, stellt sich schnell heraus, dass sein Herz »an allem« hängt, was nach langer Suche den Weg zu ihm gefunden hat. Alles sei auserwählt und ausgesucht für Heckmann, vor allem auch die Preziosen der Innneneinrichtung, wie der hellblaue Vitrinenschrank aus einer Scheuer in Neunkirchen. Pit Heckmann sitzt auf seinem stabilen Verkaufstresen, »vom Flohmarkt aus Florenz - einmal Schrottler, immer Schrottler«, und über ihm hängt ein beeindruckendes Großposter, auf dem die Darmstädter Reisejournalistin Milli Bau konzentriert in ihre Kamera schaut, mit Äffchen auf der Hand, das ihr scheinbar bei der Arbeit behilflich sein will. »Das habe ich geschenkt bekommen.« Zu jedem Detail gibts tolle Geschichten, die der Kunde gerne hört. Der Blick schweift sodann über Pits braune Stiefel, die es in neu bei ihm zu kaufen gibt: Red Wings und Blundstone Shoes hat er schon seit mehreren Jahrzehnten im Sortiment.

Mittwoch war er noch in München, vorher in Hamburg, davor Berlin und Düsseldorf, um sich auch in Showrooms umzusehen und zu informieren. Sein Zentralthema ist das schöne Geschäft in Darmstadts City, »eine Punktlandung«, wie er befindet, nachdem er übrigens auch noch zehn Jahre an der Wilhelminenstraße zu finden war. Die Liebe aber zu schönen Dingen teilt nicht nur er, sondern auch seine engagierten Mitarbeiter sowie die treuen Kunden, die immer mal - wenn auch nur zum Plausch - reinschauen.

Schulstrassenfest, 5. September, 10 bis 17 Uhr

■ shop.heckmannstore.com



lilien.gelaber #98



SV98.DE

Durchwachsener Start

Die versprochenen 2 Stürmer sind da. Als erstes verpflichten die Lilien den 25-jährigen Hojae Lee den. Für seinen bisherigen Verein, den koreanischen Erstligisten Pohang Steelers, bestritt Hojae Lee insgesamt 177 Pflichtspiele und 53 Tore. Dann kommt mit Milan Smit der nächste Niederländer. Der 23-Jährige wechselt bis Saisonende auf Leihbasis von Stoke City. Damit ist der Kader wohl komplett. Ob im Winter nachgebessert werden muss, wird sich zeigen. Nach dem Fehlstart in der Liga und einem mäßigen Pokalauftritt wäre es im 3. Ligaspiel der Saison mit 98:96 der erste Sieg im 12. Spiel saisonübergreifend. Der Reihe nach: Zum Auftakt gegen Kiel ein 2:2. 75 Minuten geht nach vorne nix, hinten patzt 2x Vukotic, 0:2 zur Halbzeit. Die Wende kommt mit Lee, eingewechselt in der 60. markiert er in der 76. fulminant den Anschluss. Für Dynamik in der Schlussphase sorgt auch der 17jährige Manolo Merx, der Ausgleich bleibt Vukotic vorbehalten, Kopfball nach Ecke von Duijvestijn in der 86., letztlich ein verdienter Punkt. Das 10. sieglose Ligaspiel in Folge, aber auf den letzten 15 Minuten lässt sich aufbauen. Einen Sonntag später in Dresden das 11. sieglose Spiel. Verdiente 1:0 Niederlage. Dynamo geht in der 12. in Führung, danach passiert wenig, die Lilien ideen- und wirkungslos. Nach der Halbzeit wirds etwas besser, der 1. Torschuss durch Neuzugang Smit erst in der 68. Dann fängt sich Klefisch die 2. Gelbe, in den 20 Minuten bis zum Ende bleibts trotz Einwechslung von Lee und Merx unterhaltungsarm. So wird es bei 0.34 xGoals das 1. Spiel in Dresden ohne Lilientor. Im Pokal beim Ostregionalligisten in Jena gehts glanzlos in die nächste Runde. 10 Minuten dominiert Jena, dann hämmert Smit den Ball aus der Distanz ins Netz. In der 39. revanchiert sich Jena aus noch größerer Distanz, doch schon 2 Minuten später vollendet Duijvestijn zum 2:1. In der 2. Hälfte bringen die Lilien den Sieg einigermaßen souverän nach Hause. Nach dem letzten Augustsonntag am Bölle gegen Hannover gehts am 4. Spieltag nach Kaiserslautern. Am Betze haben die Lilien noch nie gewonnen, bei den Lieberknechten war nix zu holen, 1:3 und 1:2. Aller guten Dinge sind 3. Es folgen 2 Freitagsspiele. Zunächst gegen Bielefeld. Der letzte Heimsieg ist 5 Spiele und 9 Jahre her. Es wäre an der Zeit für mal wieder nen 3er. Dann gehts zu den Wölfen, die sofort wieder in Liga 1 zurück wollen und müssen. Bilanz der 4 Spiele ever in der Autostadt: 3 Pleiten, ein Remis, ein Tor. Kann nur besser werden. Danach gehts in die Länderspielpause. Zeit für ne Zwischenbilanz. 15 sieglose Ligaspiele in Folge sollte sie nicht lauten. Oh Lilie, oh Lilie, oh Lilie!! LILLIE OHL

Sa., 5.9., 13 Uhr, 1. FC Kaiserslautern (A)
Fr., 11.9., 18:30 Uhr, Arminia Bielefeld (H)
Fr., 18.9., 18:30 Uhr, VfL Wolfsburg (A)

Stavo in der Grube

Darmstadt-Glosse #217

Fallen dir, fragt mein Vater, noch gesellschaftsfähige Worte zum Baustopp des Infozentrums ein? Ja, sag ich. Aber nicht Chaos, sagt meine Mutter, oder verheerend. Ich weiß, sag ich, das stand schon in der lokalen Tagespresse. Also was, fragt mein Vater. Ich wundere mich, sag ich, dass du nicht selbst drauf kommst, ist schließlich einer deiner liebsten Verwaltungsbashingsprüche. Ach so, den, sagt mein Vater.

Nehmt ihr mich mit, fragt meine Mutter. Wohin, fragt mein Vater. In unser, sag ich, mentales Infozentrum, sag halt deinen Spruch, Papa, nie war er so passend wie jetzt. Na gut, sagt mein Vater: Die optimale Beendigung des Planungsprozesses ist die Nichtrealisierung zum spätmöglichsten Zeitpunkt. Toll, sagt meine Mutter, abgesehen von eurem maßlosen Zynismus, wer soll das bitte verstehen?

Okay, sag ich, dann erzähl ich euch ne Fabel. Diesmal weiß ich, was kommt, sagt mein Vater, deine Lieblingsgeschichte aus den Nachdenklichen Hühnern von Luigi Malerba. Genau, sag ich: Ein analphabetisches Huhn wollte seinen Namen schreiben lernen. Als es ein Mithuhn gefunden hatte, das bereit war, es ihm beizubringen, schlug es sich mit der Kralle an die Stirn und sagte: Aber ich weiß ja gar nicht, wie ich heiße.

Ich übersetze, sagt mein Vater: Ein paar übermotivierte grüne Stadtpolitiker wollten ein Welterbeinfozentrum bauen lassen. Als sie ein Architekturbüro gefunden hatten, dass bereit war die Planung zu übernehmen, wurde ihnen klar, dass sie ja gar nicht genau wussten, wie genau sie die Informationen an die Besuchergruppen vermitteln sollen. Genau da, sagt meine Mutter, passt die Fabel nicht mehr. Genau richtig erkannt, sag ich, denn Hühner sind schlaue Tiere, und Politiker, die sich mit der Kralle an die Stirn schlagen, sind eher selten.

Auf Darmstädter Verhältnisse angewendet, sagt mein Vater, müsste die Fabel so weiter gehen: Aber trotzdem, ganz ohne zu wissen, wie es heißt, wollte sich das analphabetische Huhn ein riesiges Tintenfass, eine goldene Schreibfeder und einen Stapel edles Büttenpapier anschaffen. Und obwohl ein kluges Mithuhn davor immer gewarnt hatte, gab das analphabetsche Huhn seine Bestellung auf. Im letzten Moment verhinderte der neue Hahn…



Hi, ich bin Thea Nivea.

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er mir heute noch. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Inzwischen erklär ich ihm aber eher mal was. Bzw. wir reden drüber, über Darmstadt, über Politik oder Fußball, halt was gerade so los ist. Meine Mutter mischt da auch ordentlich mit. Was dabei raus kommt, könnt ihr hier lesen.

Wenn ihr auch mitmischen wollt, schreibt mir einfach: t.nivea@frizzmag.de

Der neue Hahn, von wegen, sagt meine Mutter, der ist auch schon seit drei Jahren im Amt. Aber, sagt mein Vater, sein Vorgängerhahn war zuvor mindestens sieben seiner zwölf Jahre der verantwortliche Gockel. Tragisch ist leider, sag ich, dass außer ein paar klugen Mithühnern fast alle Hühner des Hofes mitgemacht haben. Und jetzt, sagt mein Vater, picken sie stoisch weiter rum, als ob nichts passiert wäre und verstehen nicht, warum sich alle drumherum so aufregen.

Uffbasse, sag ich, hatte übrigens schon mal recht, damals mit dem Bölle. Du meinst, sagt meine Mutter, die Sache mit der Suche nach Alternativstandorten? Ich erinnere mich, sagt mein Vater, da hätte man sich einige Machbarkeitsstudien sparen können. Immerhin, sag ich, wurden die damals vollständig bezahlt. Stellt euch vor, sagt mein Vater, die Lilien würden jetzt auf irgendeinem Acker bei Arheilgen kicken.

Und was, fragt meine Mutter, stellen wir uns jetzt auf dem Osthang vor? Nix mehr, sagt mein Vater, da haben wir die nächsten Jahre ein schönes Loch mit Bauzaun drumherum, ich schlage vor, wir nennen es Welterbegrube. Das könnte allerdings, sag ich, zu Verwechslungen führen mit der Grube Messel. Stimmt, sagt meine Mutter, die ist ja auch Welterbe. Was schlägst du vor, fragt mein Vater.

Mathildentief, sag ich. Mathildentief, sagt mein Vater, genial. Und, sagt meine Mutter, was machen wir damit die nächsten Jahre? Wir verlegen den Hühnerhof dorthin, sagt mein Vater. Ja, sag ich, das sollten wir machen, schließlich haben die meisten Hühner des Hofes im Dezember das alles noch genau so haben wollen. Außer den wenigen aufmerksamen Hühnern, sagt mein Vater, und denen, die immer auf der linken Hofseite picken. Aber eben nicht nur, sagt meine Mutter, die grünen Hühner.

Also beschlossen, sag ich, einmal im Jahr muss die Stavo im Mathildentief tagen. Stavo in der Grube, fängt mein Vater an zu singen.



Muss ja...

Frau Hempel auf´m Sofa
Die Lifestyle-Kolumne #60

Jede Supervisions- oder Coachingeinheit beginnt bei mir damit, dass ich meine Klient:innen frage, wie es ihnen geht. Die Frage ist echt und ehrlich gemeint, keine Floskel. Ich will wissen, wie es dem Menschen, der mir auf dem anderen Sessel gegenübersitzt, gerade geht.

Hin und wieder kommt dann ein »Mir geht‘s ganz gut.« Im Gespräch tritt dann jedoch rasch zutage, dass Menschen Sorgen drücken oder dass sie eigentlich schon über ihrer Belastungsgrenze agieren - im Beruf und auch im Privatleben. Menschen sind verärgert, enttäuscht oder erschöpft - und gleichzeitig finden sie sofort Gründe, warum das eigentlich gar nicht so wichtig ist. Andere haben schließlich größere Probleme. Es könnte schlimmer sein. Und überhaupt: Das wird schon wieder - muss ja!

Wie schlimm muss etwas sein, damit wir es ernst nehmen? Und reicht subjektives Empfinden, oder gibt es eine Standard-Messskala von Sorgen, Traurigkeit und Verzweiflung, die genutzt werden muss? Eine Antwort darauf suche ich in solchen Momenten meist vergeblich: Diese Skala gibt es nicht! Noch bevor das eigentliche Anliegen ausgesprochen ist, wird es kleingeredet. Als müsste man sich das Recht darauf erst verdienen.

Dabei ist die Sache eigentlich einfach: Ein Bedürfnis ist da, oder es ist nicht da. Eine Sorge beschäftigt Sie, liebe Lesende, oder sie tut es nicht. Ob diese im Vergleich zu den Sorgen anderer »berechtigt« ist, spielt für Ihr Erleben keine Rolle. Schlecht fühlt sich schlecht an - ganz egal, wie es gerade allen anderen geht.

Sich selbst ernst zu nehmen, heißt dabei nicht, jedem Bedürfnis sofort nachzugeben oder jede Sorge gleich zur Katastrophe aufzublasen. Es heißt, erst einmal hinzuschauen, bevor man urteilt. Vielleicht beginnt das im Kleinen: Beim nächsten »Ist doch nicht so schlimm« innehalten und fragen: Was beschäftigt mich da eigentlich genau? Und darf das erst mal einfach da sein - ganz ohne Vergleich, ganz ohne Rechtfertigung?

Und wenn ich das nächste Mal frage, wie es Ihnen geht oder Sie sich selbst diese Frage stellen, dann darf Ihre Antwort auch lauten: »Es geht mir nicht gut.« Punkt. Ohne Nachsatz. Ohne Rechtfertigung.

Ich wünsche Ihnen den Mut, Ihre eigenen Bedürfnisse, Bedenken und Sorgen zulassen zu können und ernst zu nehmen. ANNETTE HEMPEL







FAIR G'NÜGT

FAIR TRADE MARKT

26.09.2026
SAMSTAG
10-17 UHR
EINTRITT 5€

VON SCHMUCK ÜBER PAPETERIE, KLEIDUNG, TASCHEN UND WOHNACCESSOIRES BIS HIN ZU LEBENSMITTELN

ORANGERIE DARMSTADT

NACHHALTIG SHOPPEN MIT HERZ UND VERSTAND.

ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN
INDIVIDUELLE
SCHUH-EINLAGEN ZU TRAGEN

WIR BERATEN SIE GERNE



MADE IN JUGENHEIM

SCHUHHAUS LANG
BICKENBACHERSTRASSE1
64342 SEEHEIM-JUGENHEIM
LANG-LAUF-JUGENHEIM.DE

SOMMER AUF DEM WASSER

TÄGLICH RUNDFAHRTEN
WÖCHENTLICH TAGESFAHRTEN AUF MAIN UND RHEIN
SOMMER BBQ
SUNSET X SKYLINE-TOUR
AFTER-WORK SHIPPING



PRIMUS-LINIE
FRANKFURTER PERSONENSCHIFFFAHRT ANTON NAUHEIMER GMBH
MAINKAI 36 | 60311 FRANKFURT AM MAIN | WWW.PRIMUS-LINIE.DE



80.000 Euro für mehr Chancen

Darmstädter Unternehmer unterstützen Kinder und Jugendliche

Unternehmer für Darmstadt e.V. hat für drei Projekte für Kinder und Jugendliche rund 60.000 Euro an Spenden mobilisiert. Beim Sommerfest kamen weitere rund 20.000 Euro hinzu. Vereinsvorsitzender Dr. Tobias Moog betont, man wolle dort helfen, wo Unterstützung konkret etwas im Leben von Menschen verändert. In Eberstadt-Süd unterstützt der Verein mit der Caritas u.a. Ferienspiele und einen Ausflug. »Nicht jedes Kind fährt im Sommer in Urlaub. Aber jedes Kind sollte nach den Ferien von etwas Schönem erzählen können«, sagt Heiko Depner, Geschäftsführer der La Mina GmbH. Sechs Jugendliche der Bernhard-Adelung-Schule erhalten zudem ein Schülerstipendium. Mit SwimmSharks ermöglicht der Verein Schwimmangebote für Kinder. MN

Weitere Infos:

■ www.ufda.de



Stefan Dinterlmann

Sommerfest 2026

Von Start-Ups und Suchmaschinen

Neues von der Marketing Community Hessen

Aus dem Marketing Club Südhessen ist die Marketing Community Südhessen geworden: Seit Juni ist der Verein ein eigenständiges Netzwerk. Am 16. September präsentieren Start-ups bei den »Cherrypicks« im Merck-Stadion ihre Geschäftsideen in Pitches. Moderation: Laura Abascal vom HUB31 und Heiko Depner von La Mina. Am 20. Oktober berichtet Stefan Müller von Cottleston bei der Digitalagentur CAMAO, wie er mit Microtests ein Fitnessstudio vor dem Aus bewahrte. Am 1. Dezember spricht Michael Buschmann, Geschäftsführer von takevalue, im Rahmen der Reihe »KI im Marketing« im HUB31 über SEO/GEO. Den Jahresabschluss bildet ein vorweihnachtliches Treffen in Salm's Hütte. Gäste sind herzlich willkommen und können sich über den untenstehenden Link anmelden. MN

Weitere Infos:

■ www.marketingclub-suedhessen.de



Ausflug ins Neckartal

die Romantischen Vier laden ein

Die Romantischen Vier im Neckartal – das sind Eberbach, Hirschhorn, Neckarsteinach und Neckargemünd – bieten alles für einen erholsamen Ausflug in eine idyllische Landschaft mit erlebnisreicher Kultur und Historie. Unsere Gäste finden hier vielfältige Freizeitmöglichkeiten und Entspannung pur. Romantische Altstadtgassen mit historischen Fachwerkhäusern, Burgen, die hoch über dem Neckar thronen, traditionsreiche Veranstaltungen und Märkte – die vier historischen Altstädte laden mit ihren wunderschönen Plätzen zum Verweilen und Genießen ein. Sie können bequem an einer Neckarpromenade entlang spazieren, Radtouren entlang des Neckars unternehmen oder die schöne Umgebung erwandern. FM

Weitere Infos:

■ www.romantische-vier.de



Stadtgesichter

75 Jahre Fotoclub Darmstadt

Zum 75-jährigen Bestehen richtet der Fotoclub Darmstadt die Kamera auf die Menschen der Stadt. Für die Jubiläumsausstellung »Stadtgesichter« im Justus-Liebig-Haus haben die Mitglieder Menschen porträtiert, die Darmstadt auf unterschiedliche Weise prägen. Die Idee für das Projekt stammt von der ersten Vorsitzenden Ute Döring. Entstanden sind rund 60 großformatige Fotografien mit persönlichen Texten. Viele Aufnahmen beruhen auf Freundschaften, gemeinsamen Projekten oder langjährigen Begegnungen und erzählen von der Beziehung zwischen den Menschen vor und hinter der Kamera. Zur Vernissage am 26.9. werden Gäste aus der Partnerstadt P ock erwartet. Eine öffentliche Vortragsreihe im Kennedyhaus begleitet die Ausstellung. MN

26. September–15. Oktober 2026, Justus-Liebig-Haus, Foyer, Darmstadt

■ www.fotoclub-darmstadt.de



JÜDISCHE KULTURWOCHEN DARMSTADT 2026
September Programm

1. September
Eröffnung: Demokratie unter Druck – Michel Friedman und Paul Ronzheimer
Centralstation, Darmstadt

6. September
Kindertheater: Märchenkarussell zu Rosch Haschana
Jüdische Gemeinde Darmstadt

Konzert: Israeli Love – Ahava Ivrit
Bessunger Knabenschule

9. September
Vortrag & Diskussionsabend: Ohne Judentum kein Islam
Jüdische Gemeinde Darmstadt

16. September
Lesung: Aga von Agniezka Lessmann
Literaturhaus Darmstadt

30. September
Kultur: Sukkoth hautnah - Einblicke in das Laubhüttenfest
Jüdische Gemeinde Darmstadt

Programm & Informationen
www.jg-darmstadt.de/kulturwochen




Michael Häfner

Mittelalter-Abenteuer auf Burg Hayn

Ritter, Recken und Mythen

Großes Spektakel für kleine Entdecker: Wenn sich Burg Hayn in eine lebendige Kulisse vergangener Zeiten verwandelt, kommen vor allem Familien auf ihre Kosten. Unter dem Motto »Ritter, Recken, Turmlegenden« wartet ein buntes Areal voller Mitmach-Aktionen. Ob fesselnde Erzählungen des Erlebnistheaters »Vom kleinen Volke« im Burgkeller, keltische Harfen-Märchen im Burggraben oder eine Runde auf dem handgekurbelten Karussell auf dem Burgplatz – die Geschichte wird greifbar. Bei Drachenjagd, Tjoste-Balkenkampf, Bogenschießen und Specksteinschnitzen können Nachwuchs-Recken selbst aktiv werden. Für Nervenkitzel sorgt das rasante Ritterturnier des »Herold Flynn Teams«, während eine kostenlose Schnitzeljagd die Legende um die Turmburg spielerisch erlebbar macht. Ein rundum familienfreundliches Erlebnis mit freiem Eintritt für Kinder unter 13 Jahren. FM

■ www.hayner-burgfest.de



Mehr als ein Jagdschein

Für Max Schielke beginnt gute Jagd mit Haltung und Respekt

Was macht einen guten Jäger aus? Für Max Schielke von der Jagdschule Krähberg liegt die Antwort nicht in der Prüfung, sondern in der Haltung. Jagdethik, Respekt vor dem Leben und Verantwortung für Wildtiere stehen für ihn an erster Stelle. »Jäger sind keine Schädlingsbekämpfer« – auch wenn Bestände reguliert werden müssen. Dazu gehört auch der Blick auf das Premiumprodukt Wildfleisch: »Welches Fleisch könnte hochwertiger sein als Wildfleisch von Tieren, die frei in der Natur leben und nicht aus Massentierhaltung stammen?« Pächter bestätigen diesen Anspruch mit Lob für gut ausgebildete, respektvolle Jungjäger. In Krähberg geht es nicht nur darum, Jäger zu werden, sondern zu verstehen, was es bedeutet, einer zu sein. FM

Jagdzentrum Krähberg
Reussenkreuz 2, Oberzent
Tel.: 0 178 / 191 27 03, E-Mail: gf@jagdschule-kraehberg.de

■ www.jagdschule-kraehberg.de



Wein, Kultur und Lebensfreude pur

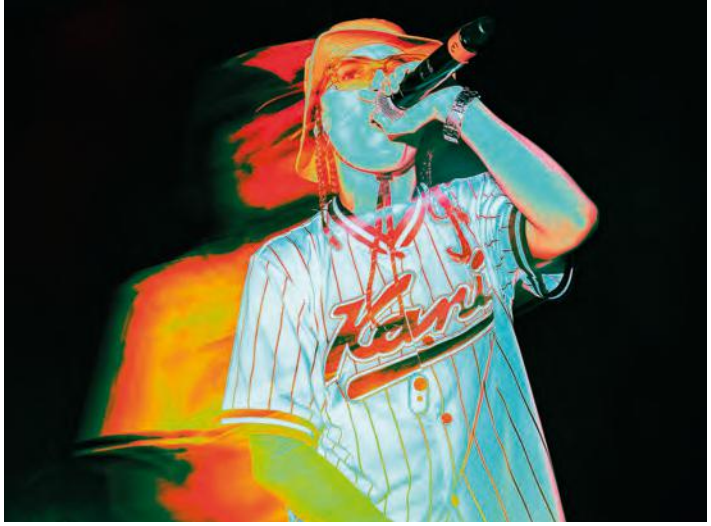
Groß-Umstadt feiert sein Winzerfest

Wenn sich der historische Marktplatz in eine lebendige Freiluft-Oase verwandelt, feiert Groß-Umstadt das Leben und seinen Wein. Zwischen Kappesgärten, Stadthalle und Darmstädter Schloss pulsiert das Festgelände mit Fahrgeschäften, Bühnen und regionaler Kultur. Zu den Glanzpunkten zählen der feierliche Krönungsabend, das Kinderwinzerfest und der prächtige Festzug durch die Gassen. Mit dem Erwerb des Festglases und des TraUmStadtPins genießen Festgäste erstklassige Tropfen und unterstützen direkt die engagierten Winzer und lokalen Vereine. Ein rundum gelungenes Spätsommer-Erlebnis mit Herz und Charakter. FM

Drittes September-Wochenende, Fr. ab 16 Uhr, offizielle Eröffnung 21 Uhr

Weitere Infos unter:

■ www.umstaedter-winzerfest.de



Mehr als Strophen und Gesang

Musik,Kultur und Begegnung unter freiem Himmel

Die »Darmstadt Speakers«, initiiert von Kai Schuber-Seel, sind am 17. und 18. September zu Gast auf dem Adenauerplatz in Eberstadt. Bei dem Open-Air-Konzert dürfen sich Besucher:innen auf Hip-Hop, Rap und Pop freuen. Am Donnerstag sind »Bobby Garden«, »Rapper Rocca« und der Sänger »Ricky Coleman« am Start – ein energiegeladener Abend ist garantiert! Am Freitag gehts weiter mit dem Rap-Duo »Li Moon« und »Masurka«, »Agata Siebert« sowie »Phil Hausmann«. Die »Darmstadt Speakers« stehen für Kultur an ungewöhnlichen Orten. Alle sind herzlich eingeladen, an diesem kostenlosen Festival teilzunehmen und Musik und Kultur für sich zu entdecken oder bereits bekannte Künstler wieder neu zu erleben. MS

Das Event bietet die Möglichkeit, unterschiedlichste Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen.

Weitere Infos unter:

■ www.kaischuberseel.de







Nadine Bohland

Lokale Underground Performance im »Downtown«

Hip-Hop-Künstler wollen auf Darmstadts Bühne überzeugen

»Ich mache schon mein ganzes Leben lang Musik«, erzählt Rennie Romac. Für den 43-jährigen Kanadier, besser bekannt als Uncle Rennie, sei Musik Kunst und Therapie zugleich. Mit ihr könne man über alles reden – ohne Filter. Dass der Wahl-Heiner Hip-Hop-Musiker wurde, liege vor allem an seiner Familie. Sein Großvater war Jazz-Musiker, sein Vater Funk-Musiker. Inspiriert habe ihn aber sein Cousin, dessen Rapp-Musik ihn auf den eigenen Weg brachte.

Seinen Stil beschreibt Romac als vielfältig: melodisch, chillig, aber auch schnelllebig. Einige Lieder eigneten sich auf der Tanzfläche besonders für »Headbanger«. Wichtig sei ihm, sich selbst treu zu bleiben. Auch jungen Künstlern rät er: »Macht das, was euch euer Herz sagt. Sprecht über eure Erfahrungen, habt eine eigene Stimme. Seid authentisch«.

Das will Romac auch bei einer Hip-Hop-Party am 12. September im »Downtown« zeigen. Ab 20 Uhr treten dort mit ihm sieben Hip-Hop-Künstler auf. Mit den meisten ist Romac befreundet. Jeder habe einen anderen Stil. »Das sind einige der besten Künstler der Region und die spannendste Show, die ihr in Darmstadt finden werdet«, ist er überzeugt und rät dem Publikum, sich selbst zu überzeugen.

So viele Künstler vereint an einem Abend, sei für Darmstadt etwas Besonderes. Als Künstler und gerade als englischsprachiger sei es schwer, neues Publikum zu gewinnen. Für gewöhnlich seien Fans nur einem Hip-Hopper treu. Mit der Veranstaltung im »Downtown« wolle er Fans auch für andere Künstler öffnen. Bei guter Resonanz wollen Downtown-Chef Kevin und er das Event künftig jede Jahreszeit wiederholen. **NB**

Weitere Infos:

■ www.downtowndarmstadt.de



NEU

DUNNERSTACH HUMBE BUMBE



vun de Awelt

DE FRIEHE VOREL

10 €*

*NUR BIS 30.9.26 !
NORMAL: 20 €

DO 5.11.

AFTER WORK

Mit de Schportmädels + buwe

all, die gärn daten täten

HEINER WIESN 2026
HESSISCHES OKTOBERFEST

WWW.HEINER-WIESN.DE







Nouki Ehlers

Weingenuss und City-Trubel

Buntes Programm zum Darmstädter Weinfest 2026

Darmstadt lockt zum Ausklang des Sommers mit geballtem urbanem Leben: Vom 3. bis 6. September verwandelt sich die Wilhelminenstraße wieder in eine weitläufige Genussmeile unter freiem Himmel. Zahlreiche Winzer- und Gastronomiestände laden zum Verkosten, Schlemmen und geselligen Verweilen ein. Doch das Weinfestwochenende bleibt keineswegs auf erlesene Rebsäfte beschränkt – die gesamte Innenstadt wird zur facettenreichen Aktionsbühne.

Spätsommermarkt – Markt der schönen Dinge

Am Sonntag, den 6. September, feiert »Pävi's Markt der schönen Dinge« Premiere auf dem Friedensplatz, in der Centralstation und im Carree. Von 11 bis 18 Uhr präsentieren über 80 Labels handgemachte Unikate, Mode und erlesenes Kunsthandwerk. Kreative Foodtrucks, kühle Drinks und feine Klänge schaffen einen inspirierenden Treffpunkt für Ästheten und Genießer.

Super Sale im ehemaligen McDonald's

Schnäppchenjäger zieht es ab Sonntag in die Ernst-Ludwig-Straße 26. Wo früher Fast Food serviert wurde, räumen Darmstädter Szeneläden wie Railslide, MAMACITA, P2 und die Agentur Derbe bis einschließlich zum 12. September ihre Lager. Täglich von 13 bis 18 Uhr warten hochwertige Markenwaren zu stark reduzierten Preisen – der Eintritt ist frei.

Fahrradaktionstag mit Kindermobilitätstag

Auf dem Marktplatz dreht sich am Sonntag von 11 bis 16 Uhr alles um die urbane Mobilität auf zwei Rädern. Die 15. Ausgabe bietet einen Fahrrad-Flohmarkt ohne Voranmeldung, professionelle Codier-Aktionen sowie kostenlose Fahrradchecks. Das Projekt »Radeln ohne Alter« lädt mobilitätseingeschränkte Menschen zu Rikscha-Ausfahrten ein, während der Nachwuchs beim »Pimp your bike«-Stand Helme und Räder kreativ aufhübscht. Neben der feierlichen STADTRADELN-Preisverleihung feiert der neue Kindermobilitätstag Premiere, der spielerisch Verkehrssicherheit vermittelt

KinderKiste – Spielspaß für Familien

Für die jüngsten Stadtbesucher rollt am Samstag und Sonntag jeweils von 13 bis 18 Uhr die bunte KinderKiste an. Mit Riesenbausteinen, »Vier gewinnt« und Spielfahrzeugen ist bester Zeitvertreib garantiert: samstags im Carree und sonntags auf dem Ludwigsplatz, ergänzt durch fröhliches Kinderschminken und Liegestühle für die Eltern.

Verkaufsoffener Sonntag in der City

Perfekt abgerundet wird das Wochenende durch den verkaufsoffenen Sonntag: Von 13 bis 18 Uhr öffnen die Innenstadtgeschäfte ihre Türen und laden zum entspannten Spätsommer-Bummel ein. FM

3. bis 6. September 2026, Innenstadt Darmstadt, So. verkaufsoffen (13–18 Uhr)

Weitere Infos unter:

- www.darmstadt-weinfest.de
- www.darmstadt-citymarketing.de



Alex Heimann

Bühnenrausch im Kulturherbst

Musik, Kabarett und Comedy live im Café Extra erleben

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet das Publikum: Am 11. September gastiert Sven Garrecht mit feinsinnigem Musikkabarett. Gudrun Walther und Jürgen Treyz laden am 18. Oktober zu hochkarätigem Folk ein, während Anny Hartmann am 25. Oktober mit ihrer »Klima-Ballerina« glänzt. Im November begeistern das Duo BlöZinger (13.11.) mit Kopfkino-Kabarett und Molly Alone (20.11.) mit irischen Pubsongs. Anna Schäfer zeigt am 4. Dezember ihr rasantes Solo, bevor Frank Sauer am 11. Dezember mit stimmungsvollem Weihnachtskabarett das Jahr humorvoll beschließt. FM

Tickets: online über www.ztix.de oder Fachdienst Kultur der Gemeinde Büttelborn Tel.: 0 61 52 / 1788-45. Weitere Infos:

■ **www.cafeextra.de**



Klaus Mai

Candle-Light-Dinner im indischen Ambiente

Mit dem Catering von Lahore Palace

»Jeden Abend gibt es bei uns ein Candle Light Dinner!«, sagt Restaurantchef Rafiq Chaudhary. Im indisch-pakistanischen Spezialitätenrestaurant Lahore Palace sind die Tische festlich in Weiß gedeckt und mit Rosen dekoriert. So lässt sich ein romantischer Abend genießen. Das Angebot ist riesig, darunter viele vegane und vegetarische Spezialitäten. Alles wird frisch gemacht und mit exotischen Gewürzen und eigenen Curry-Mischungen verfeinert. Angeboten werden Vorspeisen, Suppen, Gemüse, Fisch und verschiedene Fleischsorten, Tandoori-Spezialitäten sowie fleischlose Gerichte. Dazu lässt sich ein schöner Wein genießen. Von Montag bis Freitag gibt es von 11.30 bis 14.30 Uhr eine Mittagskarte mit zahlreichen Gerichten. MN

Eschollbrücker Straße 5, 64283 Darmstadt; Tel.: 0 61 51 / 33 22 9; kontakt@lahore-palace.de Mo-Di, Do-So: 11.30 - 14.30 und 17.30 - 23 Uhr. Bitte reservieren!

■ **www.lahore-palace.de**

Im September feiert unsere legendäre Partyreihe ihr Comeback – mit frischen Sounds, wechselnden DJs und purer Dancefloor-Energie!

Unser Resident-DJ Leo Yamane eröffnet die Saison am Samstag, 26. September 2026.

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

Weekend
is back!

Schnell sein lohnt sich:
Die online-exklusiven Early Birds für 5 € und Gruppentickets für 36 € sind limitiert!

Braustübl

Bestell- und Abholservice - täglich von 11.30 - 23.30

BAR CAFFE

EISCAFE
PIZZERIA
RESTAURANT
SAN REMO
Inh.: Di Maria Carmelo
Darmstadt • Gräfenstr. 22
Tel.: 06151/20778
Lebenskultur nach alter, typisch italienischer Tradition

Speisekarte online: www.sanremo-darmstadt.de



Der Spezialist für Polsterhandwerk
Meister und Restaurator im Raumausstatterhandwerk

Bessunger Str. 33-35 • Darmstadt • 06151 / 63573
www.raumausstattung-wallner.de





»Sweet Days« vom Reisen und Naschen

FRIZZ-Tipp: »Prag« von Simone Ruths und Franziska König

Hallo Sommer! Authentisch, einfach. Rezepte, die Lust auf Urlaub machen und das Fernweh wecken. Aus dem Buch »Sweet Days« vom Reisen und Naschen. Ein besonderes Backbuch mit stimmungsvoller Reisefotografie, persönlichen Geschichten sowie einfachen und authentischen Rezepten.

Bublanina

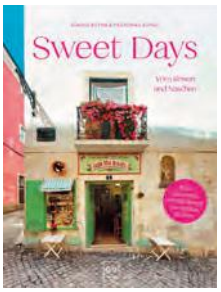
12 Stücke | Backblech | Auflaufform (30x20 cm) | Zubereitungszeit: 20 Min. | Backzeit: 40 Min.

300 g Rote Johannisbeeren
3 Eier (M)
200 g Zucker
230 g Mehl (Type 405)
1 TL Backpulver
200 g Sahne
1 EL Bio-Zitronenabrieb

Außerdem: Butter und Mehl oder Semmelbrösel für das Backblech, Puderzucker zum Bestäuben

170 °C Ober-/Unterhitzee

Die Johannisbeeren verlesen, waschen und in einem Sieb abtropfen lassen. Die Beeren von den Rispen zupfen. Das Backblech einfetten und mit Mehl oder Semmelbröseln bestäuben. Den Backofen auf 170 °C vorheizen. Die zimmerwarmen Eier in einer Schüssel mit dem Handrührgerät schaumig schlagen, dabei den Zucker einrieseln lassen und die Geschwindigkeit des Rührgeräts langsam steigern. Die Geschwindigkeit des Handrührgeräts wieder auf ein Minimum reduzieren. Das Mehl mit Backpulver und Sahne verrühren und unter den Eischaum heben. Zuletzt die Zitronenschale hinzufügen. Den Teig für den Bublanina-Kuchen auf das vorbereitete Backblech gießen und die Johannisbeeren darauf verteilen. Den Kuchen im Ofen auf der mittleren Schiene 30–40 Min. backen, bis die Oberfläche goldbraun ist. Den Kuchen herausnehmen, abkühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben. Wir lieben Johannisbeeren, weil sie so angenehm säuerlich schmecken. Natürlich kannst du auch andere Früchte wie Heidelbeeren oder Stachelbeeren verwenden. FM





Sweet Days:
Vom Reisen & Naschen
ISBN: 978-3-7589-0347-2
■ www.rosavision.de



Adrian Noltemeier

l'oxalis

FRIZZ Tipp: »Dining« von Nima Ghamari

Mit dem OX im Martinsviertel eröffneten die Brüder David und Norman Rink Darmstadts erstes Sterne-Restaurant. Im Oktober 2024 kam mit der Brasserie l'oxalis am Forstmeisterplatz, im ehemaligen Belleville, so der »kleinere« Bruder des OX hinzu. Hier wird »alltagstauglicher« gekocht: größere Portionen, faire Preise und eine angenehm lockere Atmosphäre. Das kleine Restaurant mit offener Küche und rund 20 Plätzen hat mit seinem schlichten Bistro-Chic fast Wohnzimmer-Atmosphäre. Auf den Tisch kommt internationale, aber bodenständige Küche, die regionale Zutaten und Aromen mit traditionellen Techniken verbindet. Bestellt wird à la carte oder als Drei- oder Fünf-Gänge-Menü, auch mit Weinbegleitungen.Ich habe das Fünf-Gänge-Menü probiert – und war begeistert: unglaublich lecker, handwerklich toll zubereitet und schön angerichtet – alles auf hohem Niveau. MN



Adrian Noltemeier

Meine Reise mit der neuen Mein Schiff Flow

FRIZZ Tipp: »Travel« von Alexandra Bender

Ich durfte die neue TUI Mein Schiff Flow auf ihrer Einführungsfahrt erleben und war begeistert! Die moderne, elegante Einrichtung und meine geräumige Balkonkabine haben mir besonders gefallen. Auch das kulinarische Angebot mit vielen Restaurants, darunter das Atlantik, überzeugte mich. Wenn die Sonne untergeht, wird es an Bord noch einmal richtig lebendig. Auf dem Agora Pool Deck sorgen Live-Band und DJ für tolle Stimmung – der perfekte Ort, um den Tag mit Musik und einem Drink ausklingen zu lassen. Ein großzügiger Wellnessbereich und der liebevoll eingerichtete Kinderclub runden das Angebot ab. Bei Buchung einer Suite wartet der exklusive X-Bereich. Meine erste Kreuzfahrt – aber sicher nicht meine letzte! FM

■ www.reisewelt-darmstadt.de

World Frankfurt RheinMain Capital 2026

WDC-Pavillon

WORLD DESIGN CAPITAL FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Darmstadt
02.–20.09.2026
Im Carree, Centralstation

Frankfurt RheinMain ist World Design Capital 2026.

Jetzt informieren und dabei sein.

wdc2026.org wdc2026

Gefördert durch
HESSEN
Stadt Frankfurt am Main
KULTURFONDS Frankfurt RheinMain

Auf Grundlage der Leitidee von
Design for Democracy. Atmospheres for a better life

World Design Capital® ist eine Initiative der
WDO World Design Organization



»Mein Ziel ist, dass Menschen sich wieder wohl in ihrem eigenen Körper fühlen.«

Jadore – Plastische und ästhetische Chirurgie für Frauen und Männer mit höchsten Ansprüchen an Natürlichkeit, Präzision und individuelle Beratung.

VON MARTINA NOLTEMEIER

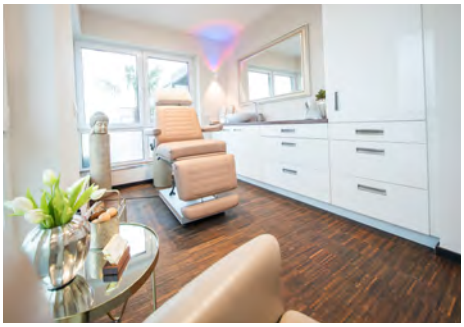
Seit 2006 ist Dr. med. Christoph Jethon als Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Darmstadt tätig. Mit mehr als 8.000 Intimoperationen zählt dieser Bereich zu seinen Schwerpunkten. Im Interview spricht er über Chancen und Grenzen ästhetischer Eingriffe und die Bedeutung einer ehrlichen Beratung.

FRIZZmag: Herr Dr. Jethon, wie sind Sie zur plastischen und ästhetischen Chirurgie gekommen?

Dr. Christoph Jethon: Schon früh wusste ich, dass ich Arzt werden möchte. Geprägt hat mich dabei auch mein Onkel, Prof. Jozef Jethon, der über viele Jahre eine renommierte Abteilung für Plastische Chirurgie mit Verbrennungsintensivstation in Warschau leitete. Für meinen eigenen Weg war jedoch vor allem die Verbindung aus chirurgischer Präzision, medizinischer Verantwortung und dem direkten Kontakt zu den Menschen entscheidend. Nach meinem Medizinstudium in Frankfurt habe ich mich bewusst für die Weiterbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie entschieden und bilde mich bis heute kontinuierlich weiter.

Seit 2020 führen Sie Jadore in der Neckarstraße. Was bewegt Frauen und Männer, sich an Sie zu wenden?

Die Beweggründe sind sehr unterschiedlich. Manche fühlen sich nach einer starken Gewichtsabnahme oder durch altersbedingte Veränderungen beeinträchtigt, andere wünschen sich eine Korrektur einzelner Körperbereiche. Zum Behandlungsspektrum von Jadore gehören unter anderem Brustchirurgie, Lidstraffungen, Facelifts, Fettabsaugungen, Straffungsoperationen, Intimchirurgie sowie ausgewählte minimalinvasive Behandlungen.



Einen Schwerpunkt Ihrer Arbeit bildet die ästhetische Chirurgie für Männer. Wie kam es dazu?

Dieser Schwerpunkt hat sich über viele Jahre entwickelt. Bereits zu Beginn meiner Laufbahn konnte ich auf diesem Gebiet umfangreiche Erfahrungen sammeln und habe mich anschließend gezielt weiter spezialisiert. Seit mehr als 20 Jahren führe ich entsprechende Eingriffe durch. Da sich nur wenige Fachärzte intensiv mit diesem Bereich beschäftigen, kommen viele Patienten auch von weit außerhalb der Region und aus dem Ausland zu uns. Für mich stehen dabei immer eine individuelle Beratung und eine verantwortungsvolle Indikationsstellung im Vordergrund.

Ist es in anderen Ländern eher üblich, sich plastisch-ästhetisch behandeln zu lassen?

In vielen Ländern ist der Umgang mit ästhetischen Eingriffen offener als in Deutschland. Hier ist das Thema häufig noch mit Vorurteilen verbunden. Dabei wünschen sich die meisten Frauen und Männer keine auffällige Veränderung, sondern ein natürliches Ergebnis, das zu ihrer Persönlichkeit und ihren Proportionen passt.



Welche Rolle spielen Social Media?

Soziale Medien haben das Thema sichtbarer gemacht. Gleichzeitig werden Eingriffe dort häufig vereinfacht oder verharmlost dargestellt. Manche Patientinnen und Patienten kommen deshalb bereits mit einer festen Vorstellung in die Sprechstunde. Umso wichtiger ist eine persönliche Beratung, in der Möglichkeiten, Grenzen und Risiken realistisch besprochen werden.

Kommt es vor, dass Sie Frauen und Männern von einer Operation abraten?

Ja. Nicht jeder Wunsch ist auch medizinisch sinnvoll. Wenn Erwartungen unrealistisch sind oder ein Eingriff aus meiner Sicht nicht der richtige Weg ist, rate ich ausdrücklich davon ab. Eine verantwortungsvolle plastisch-ästhetische Chirurgie bedeutet für mich nicht, jeden Wunsch zu erfüllen, sondern gemeinsam die beste Entscheidung zu treffen.

Wie läuft eine Beratung bei Ihnen ab?

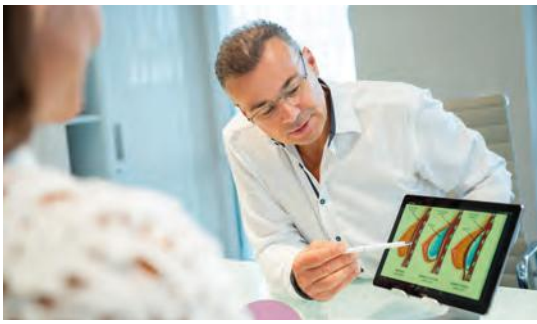
Am Anfang steht immer ein ausführliches persönliches Gespräch. Wir sprechen über Wünsche, Möglichkeiten, Grenzen und den Behandlungsverlauf. Anschließend erhalten die Patientinnen und Patienten einen individuellen Behandlungs- und Kostenplan. Unterstützt werde ich dabei von einem erfahrenen Team, das unsere Patientinnen und Patienten vom ersten Gespräch bis zur Nachsorge begleitet.

Kann es Komplikationen geben?

Wie jeder operative Eingriff ist auch die plastisch-ästhetische Chirurgie mit Risiken verbunden. Deshalb legen wir großen Wert auf eine umfassende Aufklärung und eine engmaschige Nachsorge. Ob geplant oder bei Bedarf können Patientinnen und Patienten auch über Nacht bei Jadore in schönen Patientenzimmern medizinisch betreut werden.

Was wünschen Sie sich für die Wahrnehmung der plastischen und ästhetischen Chirurgie in Deutschland?

Ich wünsche mir einen sachlichen Blick auf unser Fachgebiet. Es ist weder ein Lifestyle-Produkt noch ein Tabuthema, sondern



Medizin,die Erfahrung, Präzision und Verantwortung verlangt. Entscheidungen für oder gegen einen Eingriff sollten frei von Vorurteilen und auf Grundlage einer fundierten Beratung getroffen werden.

Sie üben Ihren Beruf seit vielen Jahren aus – was begeistert Sie bis heute daran?

Kein Mensch ist wie der andere. Genau diese Vielfalt macht mein Fachgebiet so spannend. Die Verbindung aus medizinischem Wissen, chirurgischer Präzision und einem Gespür für Proportionen und Natürlichkeit fasziniert mich bis heute.

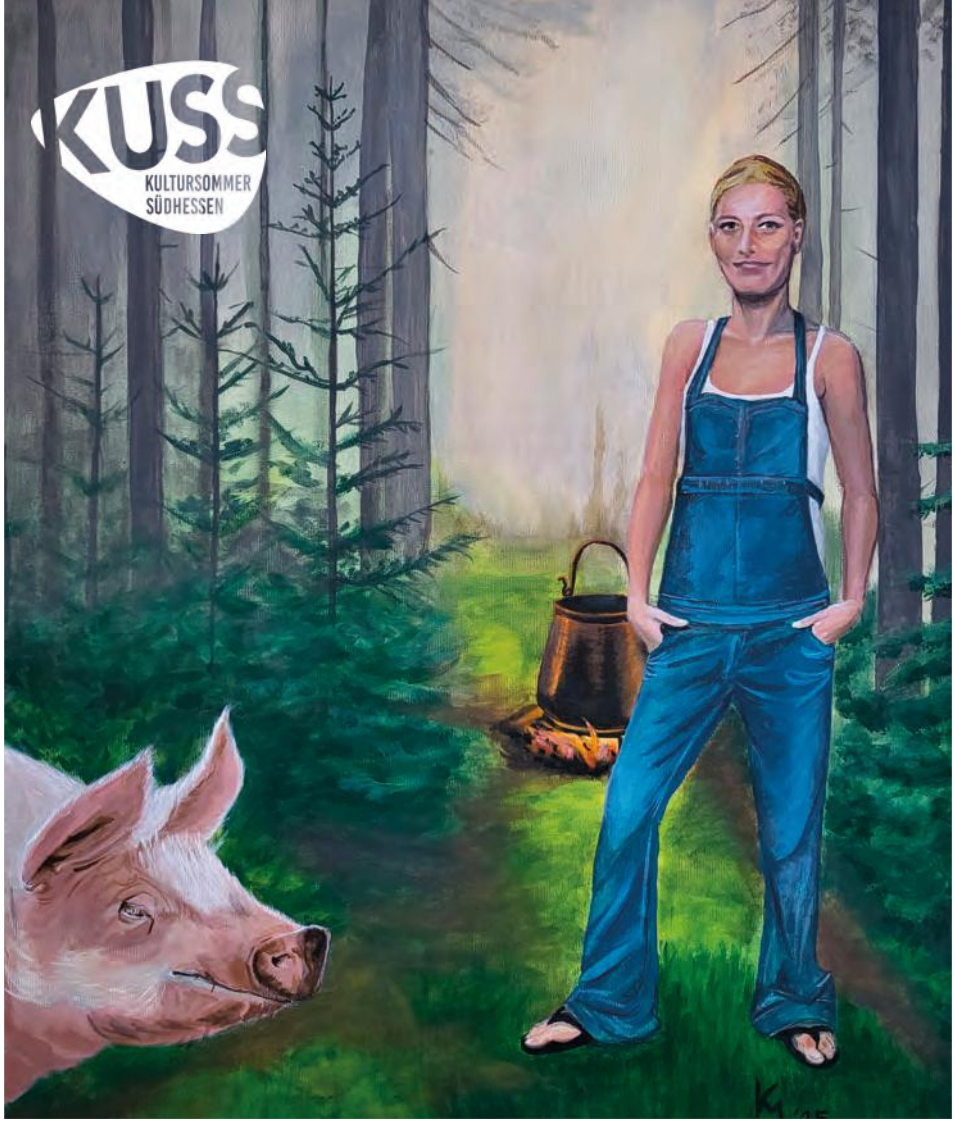
Jadore - Dr. med. Christoph Jethon

Plastische & Ästhetische Chirurgie

Neckarstraße 5, 64283 Darmstadt; Tel.: 0 61 51 / 42 90 699

■ www.jadore.care





Atelier Farbregen


Swinging Ukes


Andreas Langsch


Variete Achterbahn

FRIZZ präsentiert!

Kreative Energie im Spätsommer erleben

Kultursommer Südhessen: Tage der offenen Ateliers und furiose September-Events.

Wenn der Sommer sich langsam verabschiedet, dreht das Kulturleben in unserer Region noch einmal mit voller Wucht auf. Der Kultursommer Südhessen geht in die Verlängerung und bündelt im September die ganze kreative Schlagkraft zwischen Odenwald, Bergstraße, Ried und Darmstadt.

Als glanzvoller Höhepunkt stehen am Monatsende die Tage der offenen Ateliers an: Mehr als 70 Kunstschaffende gewähren Einblicke in ihre Werkstätten, Scheunen und urbanen Schaffensräume. Von Malerei über Bildhauerei, Grafik und Keramik bis hin zu Rauminstallationen wird Kunst genau dort greifbar, wo sie entsteht. Ein Dialog auf Augenhöhe mit den Machern hinter den Werken – unverstellt, inspirierend und direkt vor der eigenen Haustür.

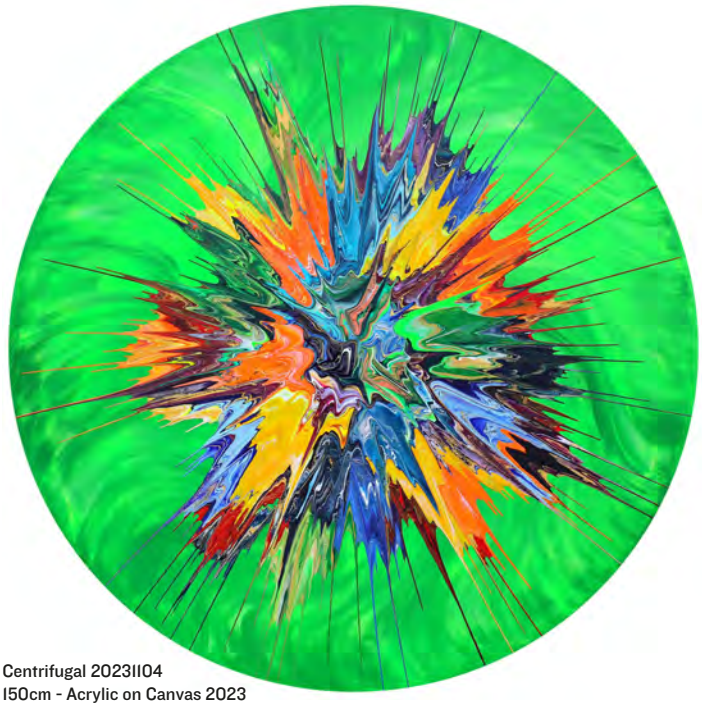
Doch auch jenseits der Atelierräume pulsiert die Szene gewaltig. Darmstadt setzt starke Akzente: Im Literaturhaus reflektiert die Schau im Kontext der World Design Capital »Design for Democracy« gesellschaftliche Zukunftsfragen, während der 13. Internationale Waldkunstpfad unter dem Leitmotiv »Demokratischer Wald« auf einem 2,5 Kilometer langen Rundweg Naturraum, gesellschaftliche Reflexion und Freiluft-Installationen verschmilzt.

Auf den Konzertbühnen reicht die klangliche Palette von intimer Kammermusik bis zu mächtigen Orgelwellen: Die Otzberger Sommerkonzerte setzen klangliche Glanzlichter, das 216. Dieburger Schlosskonzert zelebriert stilvolle Akustik und die Dieburger Orgelmeile bespielt gleich vier Gotteshäuser im Wechsel. In Darmstadt faszinieren die traditionsreichen Orgelwochen in der Kuppelkirche St. Ludwig, während im Schloss Lichtenberg bei »Hommage à Hollywood« Kinoklassiker und große Orchesterklänge verschmelzen.

Theater- und Bühnenbegeisterte finden eine reiche Auswahl: Das Theaterteam Spiellust inszeniert in Michelstadt »Der kleine Prinz«, das Musiktheater »Rhapsodie und Grün und Grau« verhandelt das Spannungsfeld zwischen urbanem Raum und ländlicher Idylle, und der KleinKunstSommer in Neu-Isenburg mixt gekonnt Jazz, Spoken Word und Oper. Bissig-satirisch wird es in Lorsch, wenn Andreas Langsch den digitalen Dating-Wahnsinn seziert, während Ginsheim-Gustavsburg mit der Varietérevue »Achterbahn« auf rasante Akrobatik setzt.

Nostalgische Freiluftmomente garantiert das mobile Wanderkino in Darmstadt mit historischem Feuerwehrauto und Live-Musikbegleitung. Zum aktiven Mitmachen lädt der Zwingenberger Ukuleletag, während die südhessische Nacht der offenen Museen unter dem Motto »Meisterlich« nächtliche Entdeckungstouren – inklusive Fahrten im Oldtimer-Bus – verspricht. Ein prall gefüllter Kulturmonat, der zum Aufbrechen einlädt. FM

Diverse Termine noch bis 30.10.2026, Tage der offenen Ateliers am 26. & 27.09.2026, ganztägig an verschiedenen Spielorten in Südhessen.
Weitere Infos:
www.kultursommer-suedhessen.de



Centrifugal 2023II04
I50cm - Acrylic on Canvas 2023

Antonio Wehrli in der Galerie EPES

»Awakening in Color« – Farbenkraft trifft Geschichte

Ab 11. September 2026 präsentiert die Galerie EPES die erste Einzelausstellung des Schweizer Künstlers Antonio Wehrli in Deutschland. Unter dem Titel »Awakening in Color« zeigt der in Zürich geborene Künstler Arbeiten, in denen Farbe, Bewegung und physikalische Kräfte zu einer ausdrucksstarken Bildsprache verschmelzen.



Antonio Wehrli

Im Mittelpunkt stehen die Werkserien »Centrifugal« und »Gravity Germania«. Während die »Centrifugal«-Bilder durch Zentrifugalkraft entstehen, überarbeitet Wehrli historische deutsche Kupferstiche mit leuchtenden Acrylfarben und setzt sie in einen spannenden Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Der Künstler, der in Glarus (Schweiz) und Chengdu (China) lebt und arbeitet, versteht Farbe als Ausdruck von Offenheit, Kommunikation und Frieden. »Turn your life colorful!« lautet sein künstlerisches Motto und zieht sich wie ein roter Faden durch sein Werk. Mit »Awakening in Color« bringt Antonio Wehrli seine international geprägte Bildsprache erstmals nach Darmstadt. Die Ausstellung verbindet historische Bildwelten mit zeitgenössischer Malerei und lädt dazu ein, Farbe als kraftvolle Form des Ausdrucks neu zu entdecken. Ein Fest der Farbe und der Bewegung- und eine Einladung, die eigene Welt bunter zu sehen. FM

Vernissage: II. September, I9 Uhr
Galerie EPES
Am kleinen Woog 4a, 64283 Darmstadt
Tel.: 0 I73 / 320 342 7
Mi I0-I4 Uhr, Do-Fr I4- I8 Uhr
■ www.instagram.com/galerie_epes

Mein Schiff
ITALIENS SONNENSEITEN
ab 1629 €**
Mein Schiff Flow
09.04.-17.04.2027
8 Nächte
Innenkabine
inkl. Flug
Beratung und Buchung:
Reisewelt Darmstadt
Reisewelt Darmstadt
Im Carree 2
64283 Darmstadt
Tel.: 06151/17 18 19
www.reisewelt-darmstadt.de
* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung.
** Preis p. P. im PRO-Tarif bei 2er-Belegung einer Innenkabine inkl. Flug nach Verfügbarkeit mit allen Abgaben und Zuschlägen, auch zur Luftverkehrssteuer, Transfers und Zug zum Flug-Service der Deutschen Bahn AG in der 2. Klasse. Dieser ist für die DB von/zu allen innerhalb Deutschlands gelegenen Flughäfen ohne Aufpreis erhältlich
Veranstalter: TUI Cruises GmbH · Heidenkampsweg 58 · 20097 Hamburg · Deutschland





Reisewelt Darmstadt
ein Unternehmen der suedwest touristik
Im Carree 2
64283 Darmstadt
06151 171819
info@reisewelt-darmstadt.de
www.reisewelt-darmstadt.de



20 Jahre »Bandsupporter«

Singer/Songwriter-Abend im »Pädagogtheater«

Seit 20 Jahren unterstützt »Bandsupporter Rhein-Main-Neckar« die regionale Livemusikszene – gefeiert wird das Jubiläum 2026 mit einer Festivalreihe in Darmstadt, Frankfurt und Mainz. Im »Pädagogtheater« gehört ein Abend ganz den Singer/Songwriter*innen: Hanna im Einklang eröffnet mit deutschsprachigem Pop und Soul, DiMari verbindet Akustik-Folk-Pop mit persönlichen Geschichten. Der Darmstädter Tobi Vorwerk, bekannt aus »The Voice of Germany«, bringt seine markante Reibeisenstimme und bereits erste neue Songs mit. Zum Abschluss präsentiert Fee Penaviel, ehemals »FEE«, ihr aktuelles Programm zwischen Singer/Songwriter-Pop und neoklassischem Klavier, das gemeinsam mit Filmmusikkomponist Ralf Hildenbeutel entstand. Vier unterschiedliche Stimmen aus der Region und ein schöner Querschnitt durch eine Szene, für die sich »Bandsupporter« seit zwei Jahrzehnten engagiert. BM

Weitere Infos:

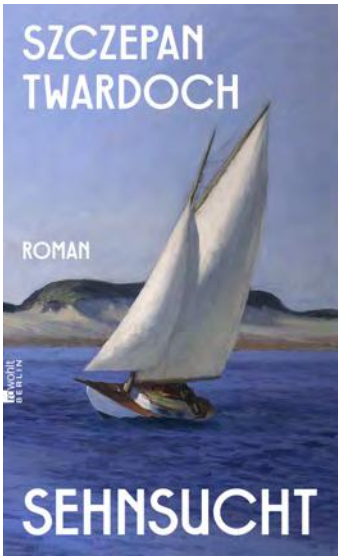
■ www.bandsupporter.de

FRIZZ empfiehlt!

Buch des Monats September 2026

Szczepan Twardoch: »Sehnsucht«

Aus dem Polnischen von Olaf Kühl



Begründung der Jury: Wie ein goldenes Kalb wird sie heute verehrt, die Identität, dabei ist sie nie rein zu haben, hängt von Zeiten, Orten und Situationen ab. Schlummert nicht in jedem Ich eine Ahnung von all den möglichen Ichs, die es unter anderen Umständen wäre? Daraus einen verwirrenden, klugen und fulminant unterhaltsamen Roman zu machen, wie es dem polnischen Erzähler Szczepan Twardoch mit »Sehnsucht« gelungen ist, ist ein kleines Kunststück. Darin setzt nicht nur ein alter Mann zur Weltumseglung an, 29.000 Meilen, aber das auf einem kleinen Stausee immer im Kreis: ein nur auf den ersten Blick lächerlich wirkendes, im Grunde heroisch-episches Unterfangen. Er gerät auch in einen Strudel der Imagination, taucht als verwandelte, nicht schuldlose Figur in zwei anderen Zeitaltern wieder auf: zusammengehalten allein durch die Kraft des Erzählens und die Autorität des sich selbst permanent wandelnden Erzählers. Letzterer ist die eigentliche Hauptfigur in diesem so komischen wie tiefgründigen, perfekt gearbeiteten und vorzüglich übersetzten Roman über das Literarische an sich, dessen Erkennungszeichen die wiederkehrende Wendung »Sagen wir« ist. In einer Zeit der Verkümmerung der Literatur zur Erlebnisprosa wirkt ein derart mitreißender Ritt durch die wilden Gefilde der Kreativität so erhebend wie befreiend. Sagen wir, dafür hat Szczepan Twardoch zahlreiche Preise verdient – und ganz besonders die Auszeichnung durch die Darmstädter Jury als Buch des Monats September 2026. OLIVER JUNGEN (JURY BUCH DES MONATS)

Rowohlt Berlin Verlag: Berlin 2026. 224 S., geb.
ISBN: 978-3-7371-0232-2; 24,- €



80. Dotter-Konzert: Dante. Liszt. Petrarca.

Pilgerjahre zwischen Klang und Dichtung

Wie eng Musik und Literatur miteinander verbunden sind, zeigt eine außergewöhnliche Konzertlesung mit dem japanischen Pianisten Kotaro Fukuma und Dr. Michael Fürtjes. Mit dieser Konzertlesung präsentieren der japanische Pianist Kotaro Fukuma und Dr. Michael Fürtjes ein neues Programm, das in dieser Form erstmals aufgeführt wird.

Im Mittelpunkt steht Franz Liszt, dessen Werke vielfach von Dichtung inspiriert wurden. Werke aus den »Pilgerjahren« und den »Poetischen und religiösen Harmonien« begegnen Texten und Erläuterungen, die den Einfluss von Dichtern wie Petrarca, Dante und Alphonse de Lamartine auf Liszts Kompositionen lebendig werden lassen. So entsteht ein spannender Dialog zwischen Musik und Literatur – und zugleich ein neuer Blick auf den Komponisten und seine künstlerische Welt.

Kotaro Fukuma zählt zu den renommiertesten Pianisten Japans. Gemeinsam mit Dr. Michael Fürtjes verbindet er musikalische Interpretation und literarische Reflexion zu einer Konzertlesung. Die Uraufführung dieses eigens konzipierten Programms macht erlebbar, wie Literatur Musik inspiriert – und wie Musik ihrerseits neue Zugänge zu großen Texten eröffnet. FM

Freitag, 18. September, 19 Uhr
Ernst-Ludwig-Saal, Schwanenstr. 42, 64297 Darmstadt

Karten für das Konzert sind im Internet erhältlich bei allen an ztix angeschlossenen Vorverkaufsstellen, im FRIZZ Ticketshop, Rheinstr. 30 unter Tel. 06151 / 915 888 oder unter:

■ www.dotter-stiftung.de/dotter-konzerte





Design, Demokratie und Nachbarschaft

Bunte Lampions, tiefgründige Gespräche und mehrere Festivals: Wie die World Design Capital 2026 Menschen zusammenbringt

In Frankfurt steht der Samstag, 5. September, im Zeichen lokaler Begegnungen. Beim Lampionfest am Bornheimer Hang wird die Jubiläumsreihe »100 Jahre Neues Frankfurt« fortgesetzt. Die größte Siedlung des historischen Stadtentwicklungsprogramms wird zur Bühne für illuminierte Lampions, Führungen und Workshops.

Um Ernährung und solidarische Nahversorgung geht es am 5. September auf dem Platz der Philippuskirche. Mit »Trad is a trap. Für eine neue Frankfurter Stadtteilküche« feiert die Stadtteilküche Riederwald den Abschluss gemeinsamer Koch- und Diskussionswochen. Ab 10 Uhr wird gemeinsam gekocht, ab 13 Uhr folgen Essen und Konzert.

Letzter Halt: Darmstadt! Am 2. September verwandelt sich das Carree mit dem WDC-Pavillon in einen Ort des Austauschs über gesellschaftliche Gestaltung. Das Schader-Festival (Foto links) am 4. September widmet sich der Frage, wie eine lebendige und zukunftsfähige Demokratie aussehen kann. Gemeinsam mit der WDC 2026 bringt das Festival Menschen aus Wissenschaft und Praxis zusammen.

Ab dem 12. September zeigt die Ausstellung »Werkzeuge des Anstiftens – Gestaltung mit Haltung« (Foto rechts) auf dem Friedensplatz lokale Beispiele für Teilhabe und kulturelle Vielfalt. Eine frei zugängliche modulare Banner-Ausstellung präsentiert ausgewählte lokale Werkzeuge der Teilhabe und kulturellen Vielfalt.

In Offenbach verbindet das Riviera Festival vom 4. bis 6. September unabhängige Musikorte der Stadt. Club, Studio, Wiese, Wasser und Open-Air-Bühne werden zu Spielorten für Pop- und Clubkultur. NB

Mi., 2.9.-20.9., »WDC-Pavillon«, Im Carree, Centralstation Darmstadt
Fr., 4.9., »Schader-Festival«, Goethestraße 2, Darmstadt
Fr., 4.9.-6.9., »Riviera Festival«
Sa., 5.9., »Lampionfest«, Bornheimer Hang
Sa., 5.9., »Trad is a trap. Für eine neue Frankfurter Stadtteilküche«, Platz/Philippuskirche
Sa., 12.9.-9.10., »Werkzeuge des Anstiftens«, Friedensplatz Darmstadt

■ www.wdc2026.org

Seit 1989
Lahore Palace

Ihre besonderen Momente im Lahore Palace
Ihr Curry- & Tandoori Restaurant in Darmstadt



Eschollbrücker Str. 5 | 64285 Darmstadt | Tel. 06151 33229 | www.lahore-palace.de
Mittagstisch: Mo-Fr: 11.30-14.30h



FRIZZ *TICKETS* präsentiert!

»Der Algorithmus ist auf menschliche Haut programmiert«

Lambert kommt mit neuem Album live in die Centralstation

VON BENJAMIN METZ | FOTO: ANDREAS HORNOFF

Seit mehr als einem Jahrzehnt verbirgt Lambert sein Gesicht hinter einer sardischen Stiermaske – und hat gerade dadurch eine der markantesten Künstlerfiguren der deutschen Musiklandschaft geschaffen. Auf seinen neuen Album »I Am Not Lambert« wird die Grenze zwischen Kunstfigur und Mensch nun durchlässiger. Im Gespräch mit FRIZZmag spricht Lambert über Anonymität, seine Jazz-Wurzeln, den Wechsel zu »Clouds Hill« und neue musikalische Freiheiten.

FRIZZmag: Dein neues Album heißt »I Am Not Lambert«. Nach mehr als zehn Jahren unter diesem Namen klingt das fast wie eine kleine Identitätskrise. Wer oder was ist Lambert für dich heute – eine Kunstfigur, ein Schutzraum, ein Alter Ego oder längst ein Teil von dir selbst?

Lambert: Es ist natürlich eine Mischung aus all dem. Ursprünglich war Lambert für mich eine Möglichkeit, mit meinem Lampenfieber umzugehen. Dann habe ich gemerkt, welche Freiheit darin liegt, nicht diesem Authentizitätsdruck zu erliegen, sondern eine Rolle zu haben, die ich formen kann, ohne mein Innerstes als Ware anbieten zu müssen. Gerade im Zeitalter von Social Media finde ich das noch immer aktuell.

Gleichzeitig frage ich mich inzwischen, ob mir diese Figur manchmal auch im Weg steht. Ich bin ausgebildeter Jazzpianist und bei unseren Konzerten improvisieren wir mittlerweile sehr viel. Je mehr ich mich darin verlieren möchte, desto öfter merke ich: Die Maske behindert mich dabei manchmal eher.

Das Cover spielt ebenfalls mit dieser Frage. Die Maske ist nicht mehr einfach das undurchdringliche Versteck, gleichzeitig enthüllst du dich aber auch nicht wirklich. Möchtest du inzwischen mehr von dem Menschen hinter Lambert zeigen, ohne das Geheimnis ganz aufzugeben?

Ja, wahrscheinlich schon. Trotzdem hänge ich an der Figur und merke immer wieder, wie viel Sicherheit sie mir gibt. Andererseits lasse ich heute deutlich tiefer blicken. Im gemeinsamen Podcast »LK Jazz« spreche ich beispielsweise jede Woche mit Felix Weigt von der »Höchsten Eisenbahn« über unsere gemeinsame Leidenschaft für Jazz. Auch bei Konzerten nehme ich die Maske mittlerweile manchmal ab. Früher wäre das undenkbar gewesen – da habe ich mich im Backstage versteckt und bin nicht einmal zum Merch gegangen. Aber Lambert ist inzwischen zwölf oder dreizehn Jahre alt und natürlich habe auch ich mich verändert. Eine gewisse Unsicherheit, die ich mit der Maske auffangen konnte, hat sich über die Jahre gelegt. Heute finde ich es völlig in Ordnung, mich gelegentlich zu zeigen. Die Figur und die Maske möchte ich trotzdem behalten.

Gleichzeitig ist Anonymität heute fast ein Luxus. In einer Welt aus Selfies, Social Media und permanenter Selbstinszenierung kannst du die Maske abnehmen und weitgehend unerkannt durchs Leben gehen. Genießt du diese Freiheit heute vielleicht mehr denn je?

Auf jeden Fall. Ich kenne viele Kollegen aus dem Showgeschäft, die sich schon relativ früh beobachtet fühlen, obwohl sie keine Megastars sind. Darüber musste ich mir deutlich weniger Gedanken machen, und für das Privatleben ist das natürlich sehr angenehm. Die Maske bleibt deshalb auch mein Wiedererkennungsmerkmal und ein Teil meiner musikalischen Sprache. Gleichzeitig hat sie heute Nachteile: Der Algorithmus ist mittlerweile gewissermaßen auf menschliche Haut und vermeintliche Authentizität programmiert. Als ich anfing, war ich von der Mystik der Indie-Bands der Nullerjahre geprägt – nicht zu viel zeigen, eine geheimnisvolle Aura schaffen, damit die Leute Fragen stellen und mehr wissen wollen. Dieser Wert ist der Popkultur mittlerweile fast völlig abhandengekommen. Lambert ist davon aber stark geprägt und passt diesbezüglich vielleicht einfach nicht mehr perfekt in die heutige Zeit.

»I Am Not Lambert« wirkt musikalisch offener als deine früheren Alben. Stimmen, Pop, Elektronik, Jazz und experimentelle Elemente bekommen viel Raum. War diese Öffnung eine bewusste Entscheidung oder hat sie sich während der Arbeit am Album entwickelt?

Für mich ist die Zusammenarbeit mit Sängerinnen und Sängern gar keine so große Neuerung. Kurz vorher hatte ich Goodwins Album produziert, mit Dekker habe ich schon vor längerer Zeit ein gemeinsames Album gemacht und auch meine früheren Bands waren stark von Songwriting und Pop geprägt. Selbst meine instrumentale Musik war eigentlich immer sehr vom Songwriting beeinflusst. Es kann sein, dass diese Seite jetzt offensichtlicher wird und ich auch meine Jazz-Einflüsse stärker zulasse. Die habe ich zu Beginn meiner Karriere als Lambert eher versteckt. Irgendwann habe ich mich gefragt: Warum eigentlich? Jazz ist meine liebste Musik und die Art, wie ich Musik verstehe, denke und gelernt habe. Wo sollte ich das offensiver zeigen, wenn nicht in meiner eigenen Kunst? Solche Gedankenströme haben sicher dazu beigetragen, dass das Album jetzt so klingt, wie es klingt.

Mit den bereits erwähnten Dekker, Goodwin und auch Kat Frankie hast du sehr unterschiedliche Gäste eingeladen. Was muss eine Stimme oder Persönlichkeit mitbringen, damit du denkst: Genau diese Person gehört zu diesem Stück?

Erst einmal muss mir natürlich die Musik gefallen. Bei Rob Goodwin hatte ich beispielsweise ein Instrumental, das schon ziemlich süßlich klang. Ich dachte, das braucht ein Gegengewicht, das aktiv dagegen arbeitet. Da fiel mir Robs Stimme ein, weil sie sofort eine eigene Ästhetik mitbringt und dieses Süßliche aufnehmen, aber gleichzeitig auch dagegenhalten kann. Mit Kat Frankie wollte ich wiederum einfach unbedingt zusammenarbeiten, weil ich Fan bin. Zum Glück hat sie zugesagt und dann haben wir hier gemeinsam den Song geschrieben. Manchmal ist es tatsächlich so einfach. Aus journalistischer Perspektive wird vielleicht gerne das große Konzept erwartet, aber manchmal ist Musikmachen eben auch nicht mehr, als gemeinsam im Studio zu sitzen und Musik zu machen. Bei Dekker war es wieder anders: Das Stück ist tatsächlich ein Überbleibsel unserer gemeinsamen Tour von 2018. Wir hatten es damals fürs Live-Set entwickelt und anschließend völlig vergessen. Jahre später mussten wir im Internet nach einem alten Konzertvideo suchen, um unseren eigenen Song wieder nachvollziehen zu können. Jetzt ist er auf dem Album gelandet.

Auf »Spirit« hören wir erstmals deine eigene Stimme sehr prominent – wenn auch durch einen Vocoder verfremdet. Wie groß war die Überwindung, sie tatsächlich auf einer Lambert-Platte zu veröffentlichen?

Eigentlich war das nur als Demo gedacht. Ich wollte, dass später jemand anderes singt und richtige Lyrics dazukommen. Was ich da singe, ist eher eine Art Gibberish, durch den Vocoder gezogen. Es sollte den anderen zunächst nur zeigen, wie ich mir das Stück ungefähr vorstelle. Als das Album fertig war, war »Spirit« noch übrig, wir haben es uns angehört und gedacht: Eigentlich klingt das doch gut, warum lassen wir es nicht einfach so? Ganz neu ist Gesang für mich ohnehin nicht. Ich habe auf meinen Alben schon Chöre gesungen, für »Unter meinem Bett« ein Kinderlied aufgenommen und früher in Popbands Backing Vocals gemacht. Es war auf meinen eigenen Alben nur noch nie so präsent. Englische Songtexte selbst zu schreiben und zu singen, würde ich mir dagegen nicht zutrauen – das können andere besser. Deshalb stammen auch die Texte der anderen Stücke jeweils von den Gastkünstlern selbst.

Noch nicht genug? Manche Gespräche brauchen einfach mehr Raum. Weil wir keine gute Antwort streichen wollten, geht das Interview online weiter. QR-Code scannen und auf frizzmag.de lesen!

Do., 24.9., Centralstation, Darmstadt, 20 Uhr

FRIZZ verlost 3 x 2 Tickets. Siehe Seite 46. ES: 19.9.

■ www.listentolambert.com









Menschen besser helfen können

Das Sanitätshaus Behrmann feiert sein 150-jähriges Jubiläum - über Zukunftspläne und Herausforderungen der Branche.

VON NADINE BOHLAND | FOTOS: ADRIAN NOLTEMEIER

Alexander Behrmann hat das Darmstädter Familienunternehmen vor wenigen Jahren übernommen. Während er traditionelle Werte bewahren möchte, schlägt er bei der Hilfsmittelversorgung neue Wege ein.

In die Fußstapfen der Eltern und eines mittlerweile 150 Jahre alten Unternehmens zu treten, ist nicht immer leicht. Dass Alexander Behrmann das Familienunternehmen einmal übernehmen würde, war dem Darmstädter zunächst nicht bewusst. Als er im Betrieb der Eltern anfing, wuchs er jedoch schnell in seine neue Rolle hinein.

Immer mehr Verantwortung zu übernehmen, gefiel ihm. Dabei konnte er Unternehmen und Mitarbeiter weiterentwickeln. »Ich habe glaube ich ein gutes Gefühl für Zukunftsentwicklungen«, sagt der Unternehmer. Neues auszuprobieren, scheue er nicht. Gerade bei der Hilfsmittelversorgung habe das Sanitätshaus mit Digitalisierung und Innovation vieles verändern können. Die Kundenkommunikation sei bereits vollständig digitalisiert.

Auch künstliche Intelligenz behalte er im Blick. Eingesetzt werde sie aber nur, wenn sie einen tatsächlichen Nutzen bringe. »Nicht alles lässt sich digitalisieren«, sagt Behrmann und versucht gleichzeitig mit der Zeit zu gehen. Besonders bei der Hilfsmittelversorgung setze er auf moderne Wege.

Angst vor digitaler Konkurrenz hat Alexander Behrmann in Zeiten von KI jedoch nicht. Der persönliche Kontakt vor Ort, die individuelle handwerkliche Herstellung und die Anpassung von Hilfsmitteln seien Angebote, die sich nicht einfach ersetzen ließen. Auch der Erfahrungsschatz seiner Mitarbeiter sei von großem Wert.

Im April 2025 hat Behrmann mit einer neuen Filiale in der Rheinstraße 97, nahe dem Hauptbahnhof, einen Neustart gewagt. Die bisherige Filiale in der Darmstädter Innenstadt sei räumlich zu begrenzt für die Ansprüche eines modernen Sanitätshauses gewesen. »Wir haben uns schon lange einen Standort gewünscht, der unsere modernen Werte und Arbeitsweisen in der Hilfsmittelversorgung widerspiegelt«, erklärt er. Vor allem für Patienten und Mitarbeiter solle die Filiale ein Ort zum Wohlfühlen sein.

Der neue Standort biete zudem viele Vorteile: Mit verschiedenen Verkehrsmitteln sei er gut erreichbar und das Gebäude modern. Außerdem befänden sich andere Gesundheitsdienstleister in der Umgebung.

Den neuen Standort und gleichzeitig das 150-jährige Jubiläum feiern Alexander Behrmann und sein Team mit einem Tag der offenen Tür am 19. September. Die Gäste dürfen vieles ausprobieren: In Themenkabinen können sie Orthesen testen, ihre Venen überprüfen oder eine Ganganalyse durchführen lassen. Auch Fahrten mit dem Scooter, E-Rollstühlen oder Rollatoren gehören dazu.

Trotz der positiven Entwicklungen bereiten Behrmann die jüngsten politischen Entscheidungen im Gesundheitssektor Sorgen. Den beschlossenen pauschalen Abschlag von drei Prozent auf die Kosten pro Hilfsmittelversorgung sieht er kritisch. »Damit spart die Regierung direkt an der Versorgungsqualität unserer Bürger«, sagt er. Steigende Kosten bei gleichzeitig fehlendem Umsatz verschärften die Situation: »Hier wird am falschen Ende gespart. Nämlich an der Gesundheit der Bürger, die ihr Leben lang in das System einzahlen«

Auch die Bürokratie sei eine Belastung. Für die Versorgung mit einer einzigen Bandage seien derzeit vier Unterschriften nötig. Die Zeit fehle wiederum bei der Patientenversorgung.

Doch nicht alle politischen Entscheidungen sieht Behrmann kritisch. Besonders bei der Versorgung von Lipödempatientinnen habe sich vieles getan: Dass die Liposuktion jetzt Kassenleistung ist, sei ein großer Fortschritt. Nun müsse die Versorgung vor, während und nach einer Operation weitergedacht werden. Mit dem Eingriff ende die Behandlung nicht. Eine Kompressionsversorgung sei weit mehr als der Verkauf eines Produkts.

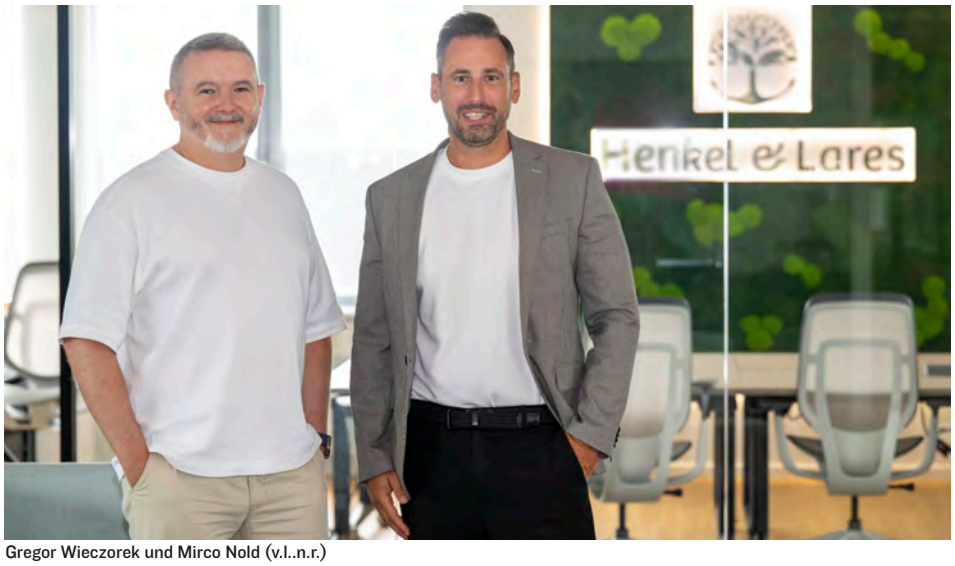
Es gehe darum, die Patientin richtig zu vermessen, passendes Material auszuwählen, die Anwendung zu erklären und die Versorgung bei Veränderungen anzupassen. Dass seine Arbeit besonders sinnstiftend ist, gefällt dem Unternehmer an seinem Job. »Wir helfen täglich Menschen. Das ist ein tolles Gefühl.«

Sanitätshaus Behrmann

Rheinstraße 97, 64295 Darmstadt
Rheinstraße 49, 64367 Mühltal
Tel.: 0 61 51 / 30 28 60, E-Mail: service@sani-behrmann.de

www.sani-behrmann.de

Scannen und alle Infos zum 150-Jahre Sanitätshaus Behrmann Event erhalten!



Gregor Wieczorek und Mirco Nold (v.l..n.r.)



Ronny Polack

Erst der Mensch, dann die Beratung

Henkel & Lares begleitet Kunden persönlich bei Themen rund um Finanzen

VON MARTINA NOLTEMEIER | FOTOS: KLAUS MAI

Absicherung, Vorsorge und Geldanlagen: Henkel & Lares in Darmstadt ist breit aufgestellt. Dabei setzt das inhabergeführte Unternehmen auf individuelle Lösungen, langfristige Begleitung und eine moderne Unternehmenskultur.

»Wir müssen erst einmal über das Leben reden und unseren Kunden zuhören.« Für Versicherungsfachwirt Mirco Nold stehen dabei nicht Produkte und Zahlen im Mittelpunkt, sondern die Menschen. Wo stehen sie heute, wo wollen sie hin? Erst danach geht es darum, welche Lösungen zur Lebenssituation und zu den finanziellen Möglichkeiten passen.

Henkel & Lares wurde 1948 gegründet, Darmstadt ist das Herzstück der Henkel KG. Die größte Generalagentur der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe ist deutschlandweit tätig. Angeboten werden klassische Versicherungen, Altersvorsorge, Finanzberatung sowie Haus- und Energiekostenanalysen. Für die Bereiche Geldanlagen, Edelmetalle und Immobilien hat Henkel & Lares das Maklerunternehmen inviniti AG gekauft.

Beratung mit Dana



»WIR MÖCHTEN VORHER DA SEIN.«

Der Anspruch ist eine 360-Grad-Betreuung. »Wichtig ist, existenzielle Themen wie die Absicherung der Gesundheit oder der Arbeitskraft rechtzeitig anzugehen und mit der Vorsorge früh zu beginnen«, so Nold, Mitglied der erweiterten Geschäftsführung. »Zentrale Fragen sind: Ist meine Familie abgesichert, wenn mir etwas passiert? Was ist, wenn mein Haus von einem Brand, Sturm oder Überschwemmung betroffen ist?«, erläutert Gregor Wieczorek, kaufmännischer Leiter. Henkel & Lares unterstützt auch bei der Abwicklung von Schadensfällen.

Das Team setzt auf einen wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe. Die Mitarbeitenden kommen in der Regel zu den Kund:innen nach Hause oder empfangen sie in den neuen Büroräumen. Auch digital sind Beratungen möglich – aber immer mit persönlicher Begleitung. Am Anfang steht ein genauer Blick auf die persönliche Situation: Gemeinsam wird geprüft, welche Lösungen zu den persönlichen Wünschen, Zielen und finanziellen Möglichkeiten passen. Daraus wird ein individuelles Konzept entwickelt, das gemeinsam mit den Kund:innen umgesetzt wird.

»Menschen kaufen immer noch bei Menschen. Deswegen steht bei uns eine persönliche Beratung an erster Stelle«, sagt Nold. Ziel ist es, Kund:innen langfristig und auch über Generationen zu begleiten.

Dass es dabei weniger steif zugeht, zeigt sich auch am Darmstädter Standort. Das Servicecenter ist in neue, moderne Räumlichkeiten in der Landwehrstraße gezogen. Rund 40 Mitarbeitende aus Kundenservice, kaufmännischer Verwaltung, Vertrieb und IT arbeiten dort zusammen. Für ihre fachliche Weiterentwicklung sorgt eine hauseigene Akademie. Geprägt wird das inhabergeführte Unternehmen vom geschäftsführenden Gesellschafter Ronny Polack, der Konventionen der Branche hinterfragt und Veränderungen anstößt. »In den letzten Jahren hat sich viel geändert. Wir arbeiten heute moderner, offener und mit kurzen Wegen«, sagt Mirco Nold.

In Darmstadt möchte Henkel & Lares stärker präsent sein. Das Unternehmen ist Partner der Lilien und plant Themenabende, etwa zu Erben und Vererben oder Sorgerecht. Zudem spendet Henkel & Lares einen Anteil des Umsatzes an die Kinderintensivpflege-Einrichtung »Bärenfamilie« in Darmstadt; Ronny Polack verdoppelt den Betrag persönlich. Wer Henkel & Lares kennenlernen möchte, kann zunächst ein unverbindliches Gespräch vereinbaren.

Weiter Infos:

■ www.henkel-lares.de









Alles bleibt – und wird noch besser

VITA Gesundheit bietet in Bessungen individuelles Gesundheitstraining mit persönlicher Betreuung

VON MARTINA NOLTEMEIER | FOTOS: ADRIAN NOLTEMEIER

Im April hat das zweite VITA Gesundheit in Darmstadt in der Karlstraße eröffnet. Das bewährte Team und das Konzept der individuellen Betreuung bleiben, neu sind Trainingsmöglichkeiten mit einem computergestützten Zirkeltraining.

Nach dem Motto »Alles Gute bleibt – und wird noch besser« hat VITA Gesundheit das ehemalige movendo in der Karlstraße übernommen. Die gute Nachricht für die bisherigen Kund:innen: Team und gewohnte Therapien bleiben. Aber mit der Übernahme gibt es neue Trainingsangebote. Der computergestützte milon-Zirkel ist sehr interessant für Menschen jeden Alters, die etwas für ihre Gesundheit und Fitness tun möchten. Die Räume im ersten Obergeschoss wurden komplett renoviert, auch das Mobiliar wird modernisiert.

PERSÖNLICHE BETREUUNG STATT ANONYMEM TRAINING

Das VITA Gesundheit ist kein Fitnessstudio im herkömmlichen Sinn. Es zeichnet sich durch eine familiäre, persönliche Atmosphäre und die individuelle Betreuung durch diplomierte Sportwissenschaftler:innen aus. »Das VITA Gesundheit ist eine Perle in Bessungen. Uns ist wichtig, hier eine Versorgungslücke zu schließen. Unsere Kunden schätzen, dass sie für das Training nicht weit fahren müssen«, sagt Diplom-Sportwissenschaftlerin Ulrike Lösch (Foto links).

Viele Menschen ab 40 kommen hierher, die vielleicht nicht in ein klassisches Fitnessstudio gehen würden. Eine weitere Zielgruppe sind Sportler:innen, die nach Verletzungen oder bei Schmerzen nach einer Therapie wieder in ein selbstständiges Training einsteigen und dabei fachlich begleitet werden möchten. »Wir möchten keine passiven Mitglieder, sondern Menschen, die gerne kommen, sich wohlfühlen und sich verbessern möchten«, so Betriebsleiterin Britta Bernhardt.

INDIVIDUELL TRAINIEREN IM MILON-ZIRKEL

Mit der Renovierung wurden neue Geräte angeschafft. Im neuen milon-Zirkel wird der ganze Körper in nur 17,5 Minuten trainiert. »Die modernsten wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden in den Geräten umgesetzt«, sagt Bernhardt. »Mit dem milon-Zirkel ist es möglich, das Training ganz präzise auf den Körper einzustellen und effektiv in kurzer Zeit zu trainieren.«

Am Anfang steht eine KI-gestützte Eingangsanalyse mit dem Scan-System milon YOU. Dabei werden Körpermaße, Alter und Gewicht und Muskelzustand erfasst. Anschließend werden persönliche Ziele wie Muskelaufbau, Muskelerhalt oder Gewichtsabnahme festgelegt und der Trainingsplan individuell entwickelt. An den Geräten wird zusätzlich ein Krafttest durchgeführt.

Die persönlichen Einstellungen werden auf einem Armband gespeichert. Nach dem Einlesen stellen sich die Geräte automatisch auf die jeweiligen Nutzer:innen ein, etwa bei Trainingsgewicht und Sitzposition. Auch während des Trainings kann man Belastung adaptiv anpassen. »Das Tolle ist: Hier kann man mit jedem Status einsteigen – ob völlig untrainiert oder Profisportler«, sagt Bernhardt. Zusätzlich wird ein Bereich mit freien Gewichten und Seilzügen angeboten, um das Training funktionell zu gestalten.

FIT UND SELBSTSTÄNDIG BLEIBEN

Gerade mit zunehmendem Alter gewinnt Muskeltraining an Bedeutung. »Schon ab dem 30. Lebensjahr beginnt der Verlust von Kraft und Muskelmasse – die sogenannte Sarkopenie«, erläutert Bernhardt, die ausgebildete Physiotherapeutin und Osteopathin ist. Wer auch im Alter fit sein, Treppen steigen und den Alltag gut bewältigen möchte, sollte deshalb rechtzeitig mit dem Muskeltraining beginnen.

Ulrike Lösch ist für die strategische Ausrichtung von VITA Gesundheit zuständig. Für sie war die Übernahme ein wichtiger Schritt: »Wir fühlen uns bei VITA Gesundheit sehr gut aufgehoben und haben viel mehr Möglichkeiten.« Mit Blick auf die anstehenden Gesundheitsreformen werde es künftig noch wichtiger, selbst etwas für die Gesundheit zu tun – etwa für Muskelaufbau, Gewichtsabnahme, bei Osteoporose oder für mehr Beweglichkeit. Ergänzend gibt es mit »milonext« einen Online-Präventionskurs für mehr Kraft im Alltag, der von Krankenkassen erstattet wird. Neue Mitglieder sind willkommen: Angeboten werden Zehnerkarten sowie Monats- und Jahresabos.

Das Team hat noch einiges vor: Künftig sollen die Angebote rund um das Thema Frauengesundheit ausgebaut werden.

VITA Gesundheit, Karlstraße 110, 64285 Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 278 9901, bessungen@vita-gesundheit.de

www.vita-gesundheit.de

FRIZZ MAG präsentiert!

Bühne frei für Innovation und frische Ideen

Start-ups pitchen bei den Cherrypicks

VON MARTINA NOLTEMEIER | FOTO: ADRIAN NOLTEMEIER

Am 16. September geht Cherrypicks in die fünfte Runde: Sechs hessische Start-ups präsentieren sich im Merck-Stadion. Laura Abascal, Geschäftsführerin HUB31 und Heiko Depner, Programmvorstand der Marketing Community Südhessen, im Gespräch.

FRIZZmag: Die von der Marketing Community Südhessen und HUB 31 organisierten Cherrypicks finden zum fünften Mal statt – wie hat sich das Format verändert?

Heiko Depner: Es ist gewachsen, ohne seinen ursprünglichen Charakter zu verlieren. Cherrypicks war nie ein Hochglanz-Pitch-Event. Die Gründer sollen ehrliches Feedback aus dem Publikum erhalten und erkennen, wo ihre Ideen oder Produkte noch nicht verstanden werden. Wir sind gut darin, Innovationen und Forschungsprojekte zu fördern und haben mit der TU Darmstadt und der h_da sowie durch Institutionen wie cesah und hessian.AI eine tolle Start-up-Szene. Schwieriger wird es bei der wirtschaftlichen Verwertung: Eine Patentanmeldung oder Ausgründung ist noch kein erfolgreiches Unternehmen. Vielen fehlt die Erfahrung mit Marketing und Vertrieb. Erfolg zeigt sich daran, ob Menschen das Produkt kaufen und warum.

Sechs Start-ups pitchen. Was nehmen sie von den Cherrypicks mit?

Laura Abascal: Im HUB31 betreuen wir viele Start-ups, die Absagen von Unternehmen oder Banken erhalten haben – manchmal liegt es nur an der Art der Präsentation. Cherrypicks bietet einen Realitätscheck. Nach dem Pitch darf das Publikum Fragen zum Produkt oder zur Dienstleistung stellen. Diese sind wertschätzend, anders als beispielsweise bei der »Höhle der Löwen«, wo Teilnehmende manchmal auch vorgeführt werden. Das Publikum wählt anschließend den besten Pitch. Ein Teilnehmer sagte einmal, dass er, obwohl er nicht gewonnen hatte, viel mitgenommen habe: einen Pitch vor 500 Menschen, ehrliches Feedback und neue Kontakte.

Heiko: Cherrypicks ist die Generalprobe für junge Unternehmen. Bevor es zu Banken und Investoren geht, darf diese Generalprobe auch einmal schiefgehen. Gleichzeitig entstehen Kontakte zu potenziellen Kunden, Investoren und Kooperationspartnern.

Heiko, du bist Geschäftsführer der Agentur La Mina GmbH. Was braucht es in Deutschland, damit Start-ups noch erfolgreicher werden?



Heiko: Ohne die Start-up-Szene gibt es keine wirtschaftliche Erneuerung – sie ist ein Nährboden für zukünftigen Wohlstand. Wir brauchen einen Kulturwandel und mehr Mut zum Scheitern. In den USA investieren Unternehmen auch in Start-ups von Menschen, die schon mehrere Versuche hinter sich haben. Scheitern gehört zum Fortschritt dazu.

Darmstadt liegt auf Platz sieben der deutschen Start-up-Städte. Was kann die Stadt tun, um Gründer zu unterstützen?

Heiko: Eine Kommune kann Bedingungen schaffen, unter denen Erfolg wahrscheinlicher wird. Dazu gehören schnelle Verwaltungsprozesse, günstige Räume, eine gute digitale Infrastruktur und natürlich Netzwerke.

Laura: Technologieorientierte Start-ups finden im HUB31, einem gemeinsamen Projekt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, TU Darmstadt und h_da, vielfältige Unterstützung. Das Gründungszentrum bietet Büros, Coworking- und Werkstattflächen. Formate wie Gründerfrühstück, foundersXchange oder female founders academy vermitteln Know-how und ermöglichen Austausch und Kontakte. Dazu kommen der HEAG-Gründerfonds und unser Accelerator-Programm, das jungen Teams knapp ein Jahr kostenfreie Räume und inhaltliche Unterstützung bietet.

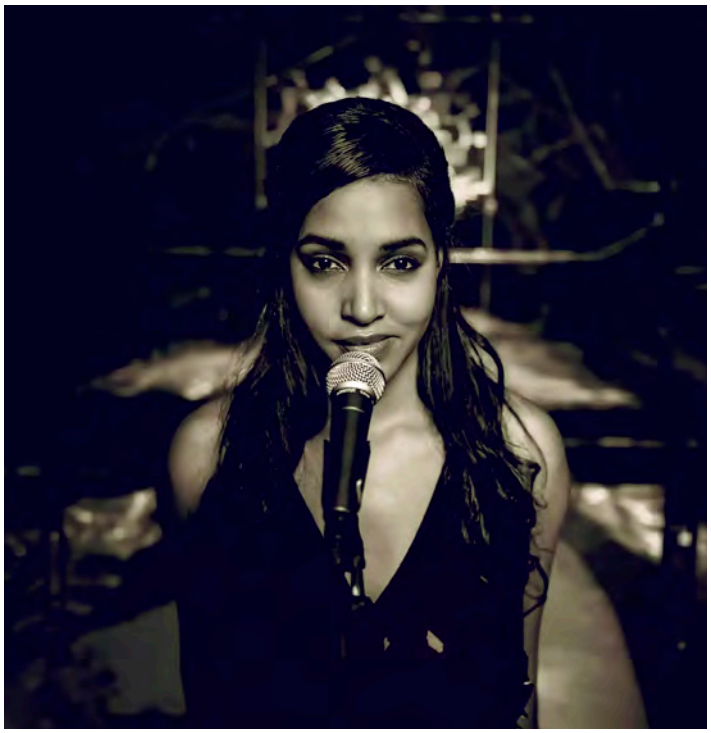
Dieses Mal findet das Event in der Lounge des Merck-Stadions statt. Warum lohnt es sich, am 16. September ins Stadion zu kommen?

Laura: Aus zahlreichen Bewerbungen aus ganz Hessen wurden sechs Start-ups ausgewählt. Soziale Themen sind ebenso vertreten wie physische und digitale Produkte, darunter KI-Anwendungen. Die Start-ups und Partner des Events sind außerdem mit eigenen Ständen vertreten.

Heiko: Die Lilien sind selbst ein Beispiel für eine gelungene Kooperation: Das Start-up Inheaden entwickelte die App »WirLilien«. Solche Zusammenspiele wünschen wir uns noch häufiger. Bei Cherrypicks gibt es Gelegenheit, Gründer:innen kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und vielleicht die nächste Kooperation anzustoßen.

Cherrypicks – Die besten Start-ups im Pitch.
Mittwoch, 16. September, 17:30 Uhr, Merck-Stadion am Böllenfalltor, Darmstadt. Ticket: 15 Euro, Studierende: 7 Euro
www.marketingclub-suedhessen.de





Rock'n'Roll, Gänsehaut & BBQ

Timberjacks Unplugged mit »The Baseballs« und »Cassandra Steen«

Wenn aus einem Konzert ein ganzer Abend wird: Mit »Timberjacks Unplugged« verbindet sich Live-Musik mit besonderer Club-Atmosphäre, hochwertigem BBQ und ausgewählten Aftershow-Erlebnissen.

Statt großer Distanz zwischen Bühne und Publikum steht hier die unmittelbare Nähe im Mittelpunkt: Künstler hautnah, Musik direkt und ehrlich – in einer Atmosphäre, die man so nur selten erlebt.

Die Reihe hat bereits mehrfach bewiesen, wie gut dieses Konzept funktioniert. Bereits 2024 sorgte Cassandra Steen an den damaligen Timberjacks-Standorten für emotionale, intime Live-Momente voller Soul und Gänsehaut. Nun kehrt die Ausnahmekünstlerin zu »Timberjacks Unplugged« zurück. Am 19. September ist Cassandra Steen live im Timberjacks Bensheim zu erleben. Wer ihre Konzerte kennt, weiß: Cassandra Steen braucht keine große Show, um einen Raum zu füllen – ihre Stimme und ihre Präsenz reichen vollkommen aus.

Doch »Timberjacks Unplugged« kann auch anders: »The Baseballs« bringen den Rock'n'Roll zurück! Sam und Basti treten am 5. September gemeinsam mit ihrer Band als Quartett unplugged auf und zeigen, wie viel Energie in reduzierten Arrangements stecken kann. Bekannt für ihre unverwechselbaren Rockabilly-Versionen moderner Pop-Hits wie »Hot n Cold« oder »Umbrella«, verwandeln sie bekannte Songs in mitreißende 50s-Klassiker. Das Ergebnis: jede Menge Rock'n'Roll, Charme und musikalischer Drive – hautnah und ohne große Distanz.

Genau das macht den besonderen Reiz von Reihe aus. Keine riesige Arena, keine anonyme Konzertkulisse, sondern pure, ehrliche Musik direkt ins Gesicht. Die intime Atmosphäre schafft eine Nähe zwischen Künstlern und Publikum, die man bei großen Konzerten nur selten erlebt.

Und bei »The Baseballs« endet der Abend nicht mit dem letzten Song. Ein Flying BBQ-Buffet sorgt nach dem Konzert für die passende Stärkung. Brisket, Short Ribs, Chicken Wings und weitere BBQ-Spezialitäten machen aus dem Konzertabend ein kulinarisches Erlebnis. Dazu gibt´s einen Welcome Drink mit Haynes Caribbean Rum, bevor die Nacht endgültig in den Party-Modus wechselt.

Für die passenden Beats sorgt anschließend DJ Monsieur Komplex aus Paris. Mit fetten Beats, kühlen Drinks und einer sorgfältig ausgewählten Playlist bringt er die Timberjacks-Location zum Tanzen. So wird aus dem Unplugged-Konzert der Baseballs eine lange Nacht mit Live-Musik, BBQ und Aftershow-Party.

Bei Cassandra Steen steht dagegen ganz die Musik im Mittelpunkt: Nach ihrem Konzert gibt es kein Flying BBQ-Buffet und keine Aftershow-Party. Der Abend ist bewusst als exklusives, intimes Konzerterlebnis konzipiert – ganz fokussiert auf die außergewöhnliche Stimme und die emotionalen Songs von Cassandra Steen.

Das Konzept hat sich bereits bei weiteren Acts bewährt: »The BossHoss« eröffneten »Timberjacks Unplugged« 2025 in Kassel vor vollem Haus und feierten nach ihrem Unplugged-Set gemeinsam mit den Gästen bis in die Nacht. Auch »Glasperlenspiel« sorgten mit ihrem Mix aus elektronischem Pop und emotionalen Live-Auftritten für ein weiteres musikalisches Highlight.

QR-CODE SCANNEN UND TICKET KAUFEN!

The Baseballs
Sa., 5.9., 23:30 Uhr
Ticket: 89 Euro

Cassandra Steen
Sa., 19.9., 23:30 Uhr
Ticket: 59 Euro

Timberjacks Bensheim
Ampèrestraße 2e, Bensheim
Tel.: 0 62 51 / 82 75 270, E-Mail: bensheim@timberjacks.com
www.timberjacks.com



Simone Schroeder simoneLucia@web.de

20 Jahre Hofgut Oberfeld

Ein Ort der Landwirtschaft, Inklusion, Bildung und Kultur

VON MARTINA NOLTEMEIER

Das Hofgut Oberfeld wird von Menschen getragen, die hier leben, arbeiten und sich engagieren. Seit Ende August lädt ein vielfältiges Jubiläumsprogramm dazu ein, das Projekt und seine Menschen kennenzulernen und gemeinsam zu feiern.

Das Hofgut Oberfeld ist eine der letzten landwirtschaftlichen Flächen in Darmstadt – und wäre Anfang der 2000er-Jahre fast verschwunden. Engagierte Bürger:innen haben diesen besonderen Ort zum Glück gerettet. So kann das Hofgut Oberfeld heute sein 20-jähriges Bestehen feiern. Inzwischen hat es sich zu einem vielfältigen und lebendigen Ensemble entwickelt. »Es geht nicht nur um Landwirtschaft, sondern auch um Inklusion, Bildung, Kultur und Beteiligung. Alles greift ineinander – und genau das macht den Ort so lebendig«, sagt Gabriele Beckers, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Hofgut Oberfeld, im Interview mit dem FRIZZmag. Gemeinsam mit Janne Böckenhauer und Georg Legde ist die verantwortlich für die Umsetzung der Ziele der Stiftung und für die weitere Entwicklung dieses Ortes. Ein Stiftungsrat berät, unterstützt und überwacht den Vorstand.

Das Hofgut produziert Lebensmittel, betreibt Hofladen und Café, hat eine Käserei und Bäckerei – und schafft zugleich Wohn- und Arbeitsplätze für Menschen mit Assistenzbedarf. Beim »Lernort Bauernhof« geht es darum, zu verstehen, wo unsere Lebensmittel herkommen und wie nachhaltige Landwirtschaft funktioniert – praxisnah und für alle Altersgruppen. Außerdem gibt es ein vielfältiges Kulturprogramm.

Vom 28. August bis 25. September wird das Jubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert. Besucher:innen können die neue inklusive Gärtnerei kennenlernen und selbst aktiv werden – etwa beim Brotbacken, Käsemachen, Apfelsaftkeltern oder bei Kreativangeboten. Am 18. September um 17 Uhr wird die Open-Air-Fotoausstellung »Zwölf Blicke auf einen besonderen Ort« eröffnet. Dazu kommen Tage der offenen Tür und Einblicke in die ökologische Landwirtschaft. Zum Abschluss lädt das Landwirtschafts-Team zur Jubiläumsbrotzeit mit hofeigenen Produkten im Hofcafé ein.

Das Programm gestalten die Kooperationspartner:innen am Hof gemeinsam: Hofgut Oberfeld Landwirtschaft AG, Initiative Domäne Oberfeld e.V., Lernort Bauernhof, Stiftung Hofgut Oberfeld, Heydenmühle e.V. und Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie. Jede Veranstaltung zeigt einen anderen Aspekt dessen, was das Hofgut ausmacht.

Dabei geht es nicht nur um den Rückblick auf 20 Jahre. Besucher:innen können das Hofgut so erleben, wie es heute ist: als offenen Ort, der von vielen getragen wird und sich weiterentwickelt. Sie bekommen Einblicke in Landwirtschaft, Pädagogik, Handwerk und Sozialtherapie und können mit den Menschen ins Gespräch kommen, die hier leben und arbeiten.

Das Hofgut lebt durch seine Menschen – Besucher:innen, Ehrenamtliche und Mitgestalter:innen. Immer wieder neue Menschen zu gewinnen, ist eine wichtige Aufgabe. »Es gibt viele Möglichkeiten: vom eigenen Saisongarten über ehrenamtliches Engagement bis hin zur Beteiligung als Aktionär*in der Landwirtschafts-AG«, so Beckers. Ein Zukunftsprojekt ist die Sanierung des alten Kuhstalls. Dafür braucht das Hofgut weiterhin Förder:innen und kreative Köpfe, die sich einbringen und seine Zukunft mitgestalten.

28. August bis 25. September, Hofgut Oberfeld

Weitere Infos und Programm:

■ www.stiftung-oberfeld.de



Kartoffel, Apfel, Wild und Co.

Die Odenwald-Gasthäuser begrüßen kulinarisch den Herbst

VON ANGELA SCHMIDT | FOTO: © HIHITETLIN – STOCK.ADOBE.COM

Ein Hoch auf die Kartoffel! Kaum ein Gemüse ist so vielfältig und lecker wie die energiereichen Erdäpfel. Dabei führt die unterirdisch wachsende Sprossknolle vor der Ernte ein eher unscheinbares Leben, bis sie gekocht, gedämpft oder gebacken unseren Speiseplan bereichert.

Sie enthält komplexe Kohlenhydrate, Ballaststoffe, Proteine und Vitamine und eignet sich gleichermaßen als Hauptgericht oder als Beilage. Mit über 200 Sorten wird sie hierzulande angebaut – Grund genug, die Kartoffel auch im Odenwald zu feiern. Vom 19. September bis zum 4. Oktober 2026 dreht sich bei den 36. Odenwälder Kartoffelwochen alles um die tolle Knolle.

Als Kooperation regionaler Gastronomiebetriebe laden die Mitglieder der Odenwald-Gasthäuser in dieser Zeit zur genussvollen Kartoffelreise ein. Und wenn heimische Produkte und kulinarischer Erfindergeist aufeinandertreffen, dann entstehen so grandiose Gerichte wie Kartoffel-Linsen-Frikadelle auf Pilzrahm und Gemüse, Odenwälder Kartoffel-Hirse-Arancini mit Hüttenthaler Handkäsekern auf Apfelwein-Gemüse-Risotto oder Kartoffel-Kaiserschmarrn mit Omas Vanillesauce. Jedes Odenwald-Gasthaus interpretiert dabei die Kartoffel auf seine eigene Weise und überrascht mit individuellen kreativen Menüs und traditionellen Gerichten.

Es gibt übrigens noch einen zweiten vielseitigen Vertreter der regionalen Küche, der diesen Herbst gefeiert wird: der Odenwälder Apfel. Gereift auf heimischen Streuobstwiesen trifft seine fruchtige Frische auf herzhafte Wildküche mit Charakter. Eine wahre Gaumenfreude, die Kenner während der Spezialitätenwochen Wilder-Apfel-Herbst, vom 19. Oktober bis zum 1. November genießen können.

Die Mitgliedsbetriebe der Gasthauskooperation setzen überwiegend auf regionale Produkte und arbeiten eng mit landwirtschaftlichen Betrieben und Erzeugern aus der Umgebung zusammen. Kurze Transportwege, saisonale Frische und handwerkliche Qualität bilden die Grundlage für eine Küche, die authentisch, nachhaltig und genussvoll ist.

Alle Gasthäuser der Kooperation und weitere Infos:

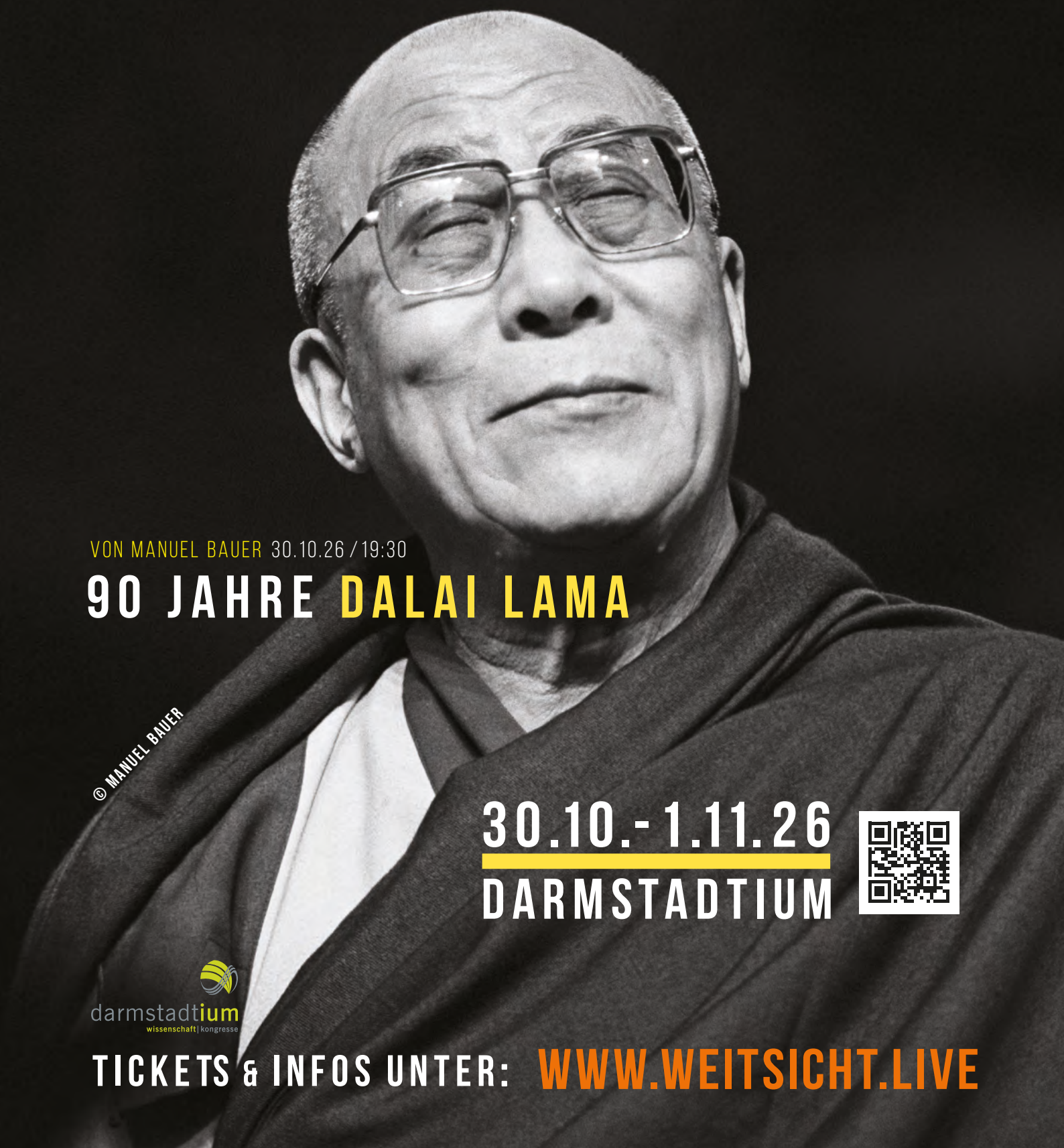
■ www.odenwald-gasthaus.de



SEIT 1993

WEITSICHT

REISE REPORTAGE ABENTEUER FESTIVAL



VON MANUEL BAUER 30.10.26 / 19:30

90 JAHRE DALAI LAMA

© MANUEL BAUER

30.10.- 1.11.26

DARMSTADTIUM

darmstadtium
wissenschaft | kongresse

TICKETS & INFOS UNTER: WWW.WEITSICHT.LIVE



georgia-de-lotz/ unsplash.com

Tanzen

Würden wir mehr tanzen, die Welt wäre eine andere!

Andreas Nero Nick (*1955), deutscher Komponist und Texter



Nouki

Motion Dance Studio

Rheinstraße 40-42, Darmstadt

Tel.: 0 176 / 84 23 1007
E-Mail: info@motion-dance.de
www.motion-dance.de

„Viele in Darmstadt haben auf so ein Studio nur gewartet", sagt Lena Lafrenz. Vor zwei Jahren hat sie das Motion Dance Studio in der Rheinstraße gegründet und sich damit einen Traum erfüllt. Hier möchte sie vor allem ihre Leidenschaft fürs Tanzen weitergeben: „Ich liebe es, wenn die Menschen beim Tanzen ein Funkeln in den Augen haben." Vielseitigkeit ist ihr Motto. Neben gängigen Tanzstilen wie Ballett, Contemporary und Jazz Dance bietet das Studio auch Female, Hip-Hop, House, Reggaeton und High Heels sowie Kurse für Kids und Teens. Außerdem gibt es Workout-Kurse, Yoga Flow und Pilates. Lena, die selbst schon auf vielen Bühnen stand, hat dafür ein Team aus Tänzer:innen aus dem Rhein-Main-Gebiet zusammengestellt. Die Kurse kommen gut an, die Teilnehmenden schätzen das Angebot und die besondere Atmosphäre. Mehrmals im Jahr gibt es Events und Workshops. Mitte Oktober stellen sich die Lehrer:innen mit ihren Choreografien und eigenen Shows vor. Dann soll es im Motion Dance Studio wieder ordentlich funkeln. **MN**



AdobeStock_212899870

Tanzschule Stroh - Tanzen mit Herz

Pfungstädter Str. 32, 64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 0 61 51 / 59 63 53
www.tanzschule-stroh.de

Tanzen ist mehr als Bewegung zur Musik; es ist Gefühl, Gemeinschaft und pure Lebensfreude. In der Tanzschule Stroh in Darmstadt-Eberstadt wird genau das jeden Tag spürbar. Unter der Leitung von Katja Scheffler ist ein Ort entstanden, an dem Menschen zusammenkommen, um zu tanzen, zu lachen und gemeinsam schöne Momente zu erleben. Denn hier steht nicht nur der Tanz im Mittelpunkt, sondern vor allem der Mensch. Ob Anfänger, Wiedereinsteiger, Paar oder leidenschaftlicher Tänzer – hier findet jeder seinen Platz. Von den ersten Schritten bis zu anspruchsvollen Choreografien bietet die Tanzschule eine bunte Vielfalt an Kursen für jedes Alter und jedes Tanzlevel. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um das gute Gefühl, sich zur Musik zu bewegen und dabei einfach man selbst zu sein. Die herzliche Atmosphäre macht es leicht, neue Menschen kennenzulernen und sich vom ersten Moment an willkommen zu fühlen. Moderne Musik, abwechslungsreiche Kurse und jede Menge Lebensfreude machen die Tanzschule Stroh zu einem Ort, an dem man den Alltag für ein paar Stunden vergisst. Tanzen verbindet, Tanzen macht glücklich – und manchmal beginnt alles mit einem einzigen Schritt. Dafür steht die Tanzschule mit Herz. **FM**



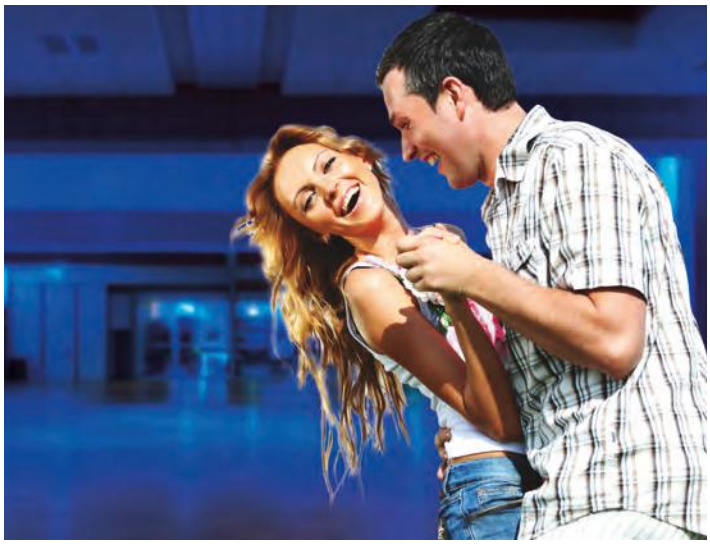
Tanzschule Bäulke

Menschen in Bewegung

Dieburger Strasse 234, Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 74 251
E-Mail: anmeldungen@baeulke.de
www.baeulke.de

Am Rand von Darmstadt liegt ein Ort, an dem Bewegung, Musik und Begegnung zusammengehören: die Tanzschule Bäulke – seit über 80 Jahren in Darmstadt. Hier ist für jeden etwas dabei – von den Kleinsten bis ins Seniorenalter. Mit Kindertanzen, Ballett oder einer Krabbelgruppe entdecken schon die Jüngsten spielerisch Freude an Musik und Bewegung. Auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Einschränkungen sind bei uns herzlich willkommen. Für Jugendliche und Erwachsene bieten wir vielfältige Möglichkeiten an: paarweise oder einzeln, mit Fitness oder Gesellschaftstanz – ganz nach Lust, Laune und persönlichem Ziel. Ob erste Tanzschritte, neue Herausforderungen oder einfach eine schöne Zeit in Gemeinschaft: Bei uns geht es nicht nur ums Tanzen. Es geht um Begegnung und Bewegung, um Lebensfreude und darum, gemeinsam aktiv zu sein. Alle Angebote und weitere Informationen zu unseren Kursen finden Sie auf unserer Homepage. Entdecken Sie unser vielfältiges Angebot und finden Sie Ihren Lieblingskurs! FM



TSZ Blau-Gold-Casino Darmstadt e.V.

Alsfelder Str. 45a, Darmstadt

Tel.: 0 61 51 / 79 851

E-Mail: info@blau-gold-darmstadt.de

www.blau-gold-darmstadt.de

Tanzen - ein Anker für die Seele!
Seit über 60 Jahren ist das Tanzsportzentrum Blau Gold Casino Darmstadt das Zuhause für Tanzbegeisterte. Rund 600 Mitglieder nutzen die vielfältigen Trainingsmöglichkeiten. Das Angebot reicht von Ballett, Hip Hop, Salsa, Zumba, Rock'n'Roll und Boogie Woogie bis zu Gesellschaftstanz sowie Turniertanz Standard und Latein, sowie Latein Solo. Zwei Standard-Formationsteams starten für Darmstadt in der 2. Bundesliga. Das nächste Event ist der große Herbstball am 24. Oktober mit Livemusik. Weitere Informationen unter: www. blau-gold-darmstadt.de FM

Eine Veranstaltung von

MARKETING COMMUNITY SÜDHESSEN × HUB31 Technologie- und Gründerzentrum Darmstadt

CHERRY PICKS 5 JAHRE

Die besten Start-ups im Pitch.

16. September
17:30 Uhr
Merck-Stadion am Böllenfalltor

Für mehr Infos und Tickets:
cherry-picks.de

Medienpartner

Event Act
FRIZZ MAG.DE
MEGA SCREEN
RM CITY MEDIA
70BLIX

Sponsoren

andrena OBJECTS
BAUMANN & BAUMANN
ee erdmann & erdmann medien
LA NINA
MERCK
Sitte Tagungen
SMARTTEC
Sparkasse Darmstadt und Dieburg
WI Bank Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen



Karriere und Ausbildung

Viele Wege führen nach Rom

KI generiert, Gemini



Erlebniswelt bei Provadis

Aus Fragezeichen werden Perspektiven

Jetzt für den 5. September anmelden und Ausbildungsberufe, Studiengänge und den Provadis-Campus kennenlernent.

Industriepark Höchst, Frankfurt

www.provadis.de/erlebniswelt

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Besucherinnen und Besucher am 5. September bei dem Informationstag »Erlebniswelt Provadis«. Persönliche Gespräche mit Azubis, Dozentinnen und Dozenten, Ausbilderinnen und Ausbildern, Einblicke in Vorlesungen und der praktische Schnupper-Eignungstest, der mehr über die eigenen Stärken verrät. Die moderne Bildungseinrichtung für naturwissenschaftliche, technische, kaufmännische und informationstechnische Berufe befindet sich unmittelbar vor den Toren des Industrieparks Höchst. Mit ihrem Angebot aus über 40 zukunftsorientierten Ausbildungsberufen sowie 11 dualen und berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudiengängen hat sie Studierenden und Auszubildenden viel zu bieten. Der Informationstag lädt von 10 bis 14 Uhr dazu ein, mehr über das Ausbildungsunternehmen und die Provadis Hochschule zu erfahren, Kontakte zu knüpfen und spannende Einblicke in das Industrieumfeld zu gewinnen. Zu den Highlights gehört auch eine Rundfahrt durch den Industriepark Höchst. **FM**



Die Qual der Wahl aus über 20 Ausbildungsberufen

LEONARD WEISS

Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf

www.leonhard-weiss.de

Bei LEONHARD WEISS ist Ausbildung mehr als der Einstieg ins Berufsleben: Auszubildende und dual Studierende profitieren von attraktiver Vergütung, Fahrtkostenzuschuss, Führerscheinförderung, eigenem Laptop und Hansefit-Mitgliedschaft. Ein eigenes Trainingszentrum, Fahrsicherheitstrainings, Prüfungsvorbereitung sowie Azubi-Runden, Ausflüge und soziale Projekte fördern Lernen und Teamgeist. Dazu kommen sehr gute Übernahmechancen und starke Zukunftsperspektiven. **FM**



Du willst mehr als nur zuschauen?

Pflegedienst Hessen Süd

Eschollbrücker Str. 26, 64295 Darmstadt

www.pflegedienst-hessen-sued.de

Bei uns bist du mittendrin. Als Azubi beim Pflegedienst Hessen Süd bist du unterwegs, lernst unterschiedliche Menschen kennen und übernimmst Schritt für Schritt Verantwortung. In der Pflege versorgst du im Rahmen deines Könnens auch selbstständig Kunden zu Hause – deshalb gehören Führerschein und Autofahren dazu. Seit 30 Jahren stehen wir in Darmstadt für professionelle Pflege und bilden ein- und dreijährig sowie zur Kauffrau/zum Kaufmann im Gesundheitswesen aus. Steig ein und starte mit uns durch! **FM**



b&m-Produktionsleiter Michael Fritsch (l.) mit Maschineneinrichter Florian Klier, im Hintergrund agiert Torsten Stolz.

Produktion mit Zukunft in Rohrbach

Beim Industriezulieferer baier & michels können auch Quereinsteiger durchstarten.

Carl-Schneider-Str. I, 64372 Ober-Ramstadt / Rohrbach
Tel.: 0 6l 54 / 69 60 - 0

www.career.baier-michels.com

Im Ober-Ramstädter Stadtteil Rohrbach entstehen Produkte, die weltweit in Autos, Landmaschinen und Pumpensystemen zum Einsatz kommen: baier & michels (b&m) entwickelt und fertigt Industrieschrauben, Dichtsysteme und antriebstechnische Elemente. Erst in diesem Jahr hat b&m eine neue Fertigungsstätte eröffnet. »Für unsere Press- und Walzmaschinen suchen wir personelle Verstärkung, auch Quereinsteiger«, sagt Produktionsleiter Michael Fritsch. »Wer technisch affin, zupackend und bereit ist für eine Welt aus Stahl, Matrizen und digitalen Features, fühlt sich bei uns zuhause.« Als Teil der Würth-Gruppe bietet b&m langfristige Perspektiven, attraktive Sozialleistungen und ein familiäres Miteinander. **FM**

Aufgebaut mit Dreßler:

mein Abschluss,
mein erstes Gebäude,
eine sichere Zukunft.



dressler-bau.de/
karriere

Dreßler

Das Beste
entsteht
gemeinsam



Apache 207

Fr., 25.9. & Sa., 26.9., 20 Uhr, Festhalle, Frankfurt

Vom Ludwigshafener Newcomer zu einem der erfolgreichsten deutschen Musiker seiner Generation: »Apache 207« hat seit »Roller« einen bemerkenswerten Aufstieg hingelegt. Sein Mix aus Hip-Hop, R'n'B, Eurodance und 80er-Sounds ist ebenso unverkennbar wie Sonnenbrille und lange Haare. 2023 schrieb er gemeinsam mit Udo Lindenberg Geschichte: »Komet« stand rekordverdächtige 21 Wochen an der Spitze der deutschen Charts. Nach Nummer-1-Alben wie »Treppenhaus« und »Gartenstadt« erschien 2025 mit »21 Gramm« sein jüngstes Werk. In Frankfurt ist Apache gleich zweimal in der Festhalle zu erleben – und dürfte dort zeigen, warum er längst weit über die klassische Rap-Szene hinaus erfolgreich ist. BM

■ www.frizz-tickets.de



Dendemann

Do., 10.9., 20 Uhr
halle02, Heidelberg

Von »Arme Ritter« über »Eins Zwo« bis zur Solokarriere: Dendemann gehört seit Jahrzehnten zu den wortgewaltigsten und eigenständigsten Köpfen des deutschen Hip-Hop. Nach der ausverkauften Tour 2025 hat der Rapper an neuer Musik gearbeitet – und will die nun erst einmal dort ausprobieren, wo sich unmittelbar zeigt, was funktioniert: im Club. Auf seiner exklusiven Herbsttour verbindet Dendemann deshalb prägende Stücke seiner Karriere mit neuen Songs und Ideen. Keine große Inszenierung, sondern zwei Stunden Rap, Wortwitz und Sprachakrobatik in vergleichsweise kleinem Rahmen. Schön, dass einer dieser Abende in Heidelberg stattfindet. BM

■ www.frizz-tickets.de



Shai Terry & Adi Bar Soria

So., 6.9., 18 Uhr, Bessunger Knabenschule, Darmstadt

Liebe über Jahrtausende: Im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen Darmstadt und des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur führt »Ahava Ivrit – Hebräische Liebe von der biblischen Zeit bis heute« musikalisch durch die jüdische Geschichte. Von den großen Liebesgeschichten um Abraham und Sarah, Samson und Dalila oder Ruth und Boas reicht der Bogen über Sehnsucht und Liebe in der Diaspora bis in die frühen Jahre des Staates Israel. Interpretiert werden die ausgewählten Lieder von der israelischen Mezzosopranistin Shai Terry, begleitet vom international gefragten Pianisten und Dirigenten Adi Bar Soria. BM

■ www.frizz-tickets.de



Evanescence + Poppy

Sa., 19.9., 19 Uhr
Festhalle, Frankfurt

Mit »Bring Me To Life« und dem Debütalbum »Fallen« wurden »Evanescence« Anfang der 2000er zu einer der weltweit erfolgreichsten Rockbands ihrer Generation. Über zwei Jahrzehnte später ist die Formation um Sängerin und Pianistin Amy Lee noch immer eine Klasse für sich, wenn wuchtige Gitarren, düstere Atmosphäre und große Melodien aufeinandertreffen. Nach ausgewählten Shows mit »Metallica«, »My Chemical Romance« und »Halsey« sowie der Arbeit an neuer Musik gehen »Evanescence« 2026 erstmals seit vier Jahren wieder auf große Europa-Tour. BM

Weitere Infos:

■ www.frizz-tickets.de



Blow Music Festival

Sa., 12.9., 15 Uhr
Zoom, Frankfurt

Keine Headliner-Hierarchie, keine musikalischen Scheuklappen und vorab ganz bewusst kein Timetable: Beim »Blow Music Festival« geht es ums Entdecken. Nach drei erfolgreichen Ausgaben bringt die vierte Runde auf drei Floors im »Zoom« wieder mehr als 20 aufstrebende lokale, nationale und internationale Acts zusammen. Das Spektrum reicht von »TR/ST«, »Lucia & The Best Boys« und »Bilk« über »Anda Morts«, »Agatha Is Dead!« und »Not Even Noticed« bis zu zahlreichen weiteren Live-Acts und DJs zwischen Indie, Post-Punk, Pop, Rap, Elektronik und Clubsound. BM

FRIZZ verlost 3 x 2 Tickets. ES: 7.9.

■ www.frizz-tickets.de



My Ugly Clementine

Di., 29.9., 20 Uhr, Brotfabrik, Frankfurt

Räudige Gitarren, Post-Punk, Grunge und trotzdem ein ziemlich ausgeprägtes Gespür für große Popmelodien: »My Ugly Clementine« aus Wien haben aus diesen vermeintlichen Gegensätzen ihren ganz eigenen Sound gebaut. Hinter der Band stehen Sophie Lindinger, Mira Lu Kovacs und Nastasja Ronck, die seit ihrer Gründung zahlreiche internationale Festivals gespielt und gleich mehrere »Amadeus Austrian Music Awards« gewonnen haben. Mit »Apply Autonomy« ist inzwischen das dritte Album erschienen – laut, verletzlich und selbstbewusst zugleich. BM

FRIZZ verlost 2 x 2 Tickets. ES: 22.9. **Siehe Seite 46.**

■ www.frizz-tickets.de



Marlo Grosshardt

Mi., 16.9., 20 Uhr
Schlachthof, Wiesbaden

Gerade einmal Mitte zwanzig und schon eine der spannendsten Stimmen unter den neuen deutschen Liedermachern: Der Hamburger Marlo Grosshardt verbindet poetische Texte mit kulturkritischer Kampfeslust und einem Sound zwischen Singer/Songwriter-Pop und großer Liedermacher-Tradition. Auf Songs wie »Angestellt sein«, »Mama, ich hab Angst vorm Sommer« oder »Christian Lindner« nimmt er gesellschaftliche Verhältnisse ebenso pointiert auseinander, wie er von Ängsten, Liebe und dem Leben seiner Generation erzählt. BM

FRIZZ verlost 2 x 2 Tickets. ES: 11.9.

■ www.frizz-tickets.de



Alison Moyet

Do., 24.9., 20 Uhr
Jahrhunderthalle, Frankfurt

Diese Tour dürfte auch für langjährige Fans etwas Besonderes werden: Alison Moyet widmet sich diesmal gezielt den Songs ihrer frühen Synthie-Pop-Band »Yazoo« sowie ihren späteren Elektronika-Alben »the minutes« und »Other«. Gerade viele »Yazoo«-Stücke waren seit der kurzen Karriere des Duos mit Vince Clarke Anfang der 80er und der Reunion 2008 kaum live zu hören. Dabei gehören Alben wie »Upstairs at Eric's« und Songs wie »Only You« oder »Don't Go« längst zu den Klassikern des Synthie-Pop. BM

Weitere Infos:

■ www.frizz-tickets.de



Black Stone Cherry

Di., 22.09., 20 Uhr, Batschkapp, Frankfurt

Seit gut zwei Jahrzehnten stehen »Black Stone Cherry« für schnörkellosen Hardrock mit ordentlich Südstaaten-Groove. Das Quartett aus Kentucky verbindet mächtige Riffs und moderne Härte mit Einflüssen von »Led Zeppelin«, »AC/DC« und natürlich Southern-Rock-Größen wie »Lynyrd Skynyrd«. Vor allem live haben sich die Amerikaner mit unermüdlichem Touren einen hervorragenden Ruf erspielt – nicht umsonst standen sie bereits mit »Motörhead«, »Whitesnake« oder »Def Leppard« auf der Bühne. Zuletzt erschien das Album »Screamin' At The Sky«, neues Material könnte bis zur Tour ebenfalls anstehen. BM

FRIZZ verlost 2 x 2 Tickets. ES: 18.9. Siehe Seite 46.

■ www.frizz-tickets.de







BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt

AUSWAHL September 26

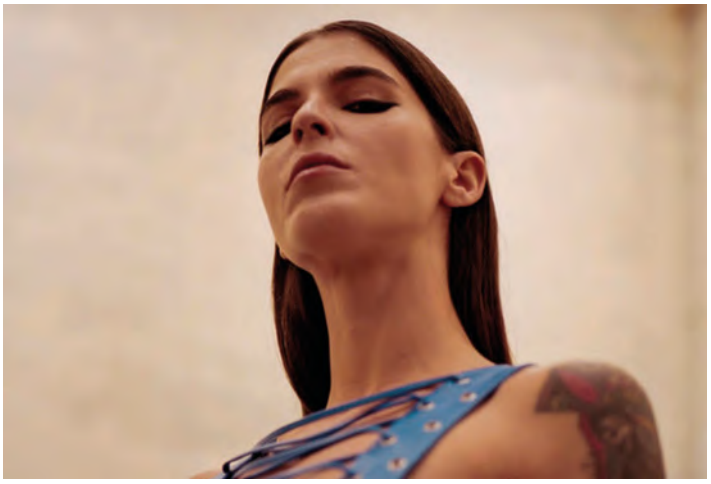
Mi 09.09. | 21.00 Uhr | NDW Wave Punk Pop
Frischzelle | Ulla Suspekt
Fr 11.09. | 21.00 Uhr | Starwhore/Psych Punk
375 CEG (Ffm) & K!tsch (AB)
So 13.09. | 12.00 Uhr | Schatzsuche Indoor
Hallenflohmarkt@Knabenschule
Mo 14.09. |20.00 Uhr | Open-air im Hof
Laster der Nacht | Wanderkino
Sa 19.09. | 20.00 Uhr | Tango/Jazz/World
Tango Transit | Best of
Sa 20.09. | 12.00 Uhr | Profis für Kreative
2. Materialschlacht
Mi 23.09. | 21.00 Uhr | 4 DJs im Keller
Frischzelle | Tanzzelle #2
Fr 25.09. | 20.00 Uhr | Jazzherbst Darmstadt
GlodRamondKugel+Potsa Lotsa
Sa 26.09. | 20.00 Uhr | Jazzherbst Darmstadt
Müller&Mahall + Fulsome X

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650

HOFFART

Sa 05.09. / 19:30
Live: Hane Ounsemboull
Hommage an Miles Davis
Fr 11.09. / 20:00
Dancing for Goldies
Spätsommerschwung
Sa 12.09. / 21:00
Live: Mama Limón
Die Watzemussignacht im HoffArt
Fr 18.09. / 20:00
Die Besondere Platte #80
Vinyl – Vinyl – Vinyl
Fr 25.09. / 19:30
Live: 20 Jahre Bandsupporter
Vier Acts und die Beatshots-Reunion!
Sa 26.09. / 20:00
Büchnerbande
Zeitgeist, Geschichte & Blues
So 27.09. / 20:15
Gute Stube: Kelly McMichael
Art-Poprock aus Kanada

www.hoffart-theater.de



Luminescent Series mit Adiel u.a.

Fr., 4.9., 16 Uhr, Galerie Kurzweil, Darmstadt

Techno im Garten und später im Club: Die »Luminescent Series« kehrt in die »Galerie Kurzweil« zurück und bringt ein internationales Line-up mit. Headlinerin Adiel, Gründerin des Labels »Danza Tribale«, steht für hypnotischen, tiefen Techno mit rituellem Einschlag. Dazu kommt Kerrie, Resident im Berliner »Tresor«, mit rauem Sound zwischen Detroit-, UK- und europäischem Techno. Bereits am Nachmittag übernehmen Nicole aus Tiflis und »Robert-Johnson«-Resident Manon den Garten, komplettiert wird das Programm von »Luminescent«-Gründer Levan Andiashvili. **BM**

Infos & Tickets:
■ www.krzwl.de





25 Jahre Starwhore | 375 CEG & K!TSCH

Fr., 11.9., 21 Uhr, Bessunger Knabenschule, Darmstadt

Zum 25-jährigen Jubiläum von »Starwhore« wird es noch einmal ordentlich schräg: »375 CEG« aus Frankfurt bewegen sich zwischen Experimental-Punk, Noise-Rock, Kraut und Anarcho-Blues. Alte Synthesizer, Gitarren, Theremin und Bandecho treffen auf freie Improvisation und die wilde Bühnenpräsenz von Sängerin Christina Drees. Unterstützung kommt von »K!TSCH« aus Aschaffenburg: Die »NDW Riot Girlz« kombinieren Phaser-Gitarren und Synthesizer mit Punk, schrägem Humor und Texten, bei denen Männer in Leo-Tangas noch zu den harmloseren Erscheinungen gehören. **BM**

Infos & Tickets:
■ www.knabenschule.de



The Aesthetic Voyager & Tahir

Sa., 12.9., 20 Uhr, Das Rind, Rüsselsheim

Musikalische Reisen ohne stilistische Scheuklappen: »The Aesthetic Voyager« aus Darmstadt verbinden Alternative, Progressive und Post-Rock zu atmosphärischen Klanglandschaften. Neben Songs ihres 2025 erschienenen dritten Albums »Selfless« hat das Trio bereits reichlich neues Material im Gepäck. »Taihr« setzen dem einen ebenso vielseitigen Sound entgegen: Spanischer und englischer Gesang trifft auf Folk, Funk, Metal und Indie, beim neuen Album »Allicanto« ergänzt um Disco und eine Prise Math Rock. Zwei Bands, die musikalisch gerne ein paar Umwege nehmen. BM

■ www.dasrind.de



Mama Limón | Watzemussignacht

Sa., 12.9., 21 Uhr, HoffART Theater, Darmstadt

Karibisches Feeling mitten im Martinsviertel: Zur »Watzemussignacht« bringen »Mama Limón« reichlich Latin-Grooves ins »HoffART«. Eigenkompositionen des venezolanischen Gitarristen Iván Rodriguez treffen auf spanische Rumba, Bossa, Cumbia, Reggae und Salsa. Mit Akkordeon, Percussion und der Stimme der aus Lima stammenden Yuri Pumahualca entsteht ein wunderbar tanzbarer Mix, der mal temperamentvoll, mal entspannt daherkommt. Anschließend übernimmt DJ CPspecial mit Musik aus der Konserve. Eintritt frei. BM

■ www.hoffart-theater.de



Kessel
Est. 1983
Kneipen Kultur

Vollkornbrote, Baguette, Brötchen, Kuchen,
Kaffeeteilchen und pikante Quiche.
Vieles ist aus 100% Dinkel.

kaiser
BIOBÄCKEREI

Schulsstr. 3 • Darmstadt • 06151 / 296138
Mo-Fr 7-18 • Sa 7-16

CAFE EXTRA
KLEINKUNSTBÜHNE BÜTTELBORN

Kartenverkauf: ab sofort

Programm Sep.-Dez. 2026

Fr.+Sa. 04.+05.09.
Handkäs' mit Orange
ausverkauft!
Fr. 11.09.
Sven Garrecht
So. 18.10.
Gudrun Walther & Jürgen Treyz
So. 25.10.
Anny Hartmann
Di. 03.11.
Babbelbank
ausverkauft!
Fr. 13.11
BlöZinger
Fr. 20.11
Molly Alone
ausverkauft!
Fr. 04.12.
Anna Schäfer
Fr. 11.12.
Frank Sauer

www.CafeExtra.de - Tel.061521788-45
Gemeinde Büttelborn, Fachdienst Kultur
Büttelborn
Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau
ÜWG



Abgründe und Hoffnungen der Gegenwart

Sa., 12.09., 19:30 Uhr, Großes Haus, Darmstadt

Mit „Nachtträume“ bringt der spanische Starchoreograf Marcos Morau im Staatstheater ein aufwühlendes Gesamtkunstwerk auf die Bühne. In 90 Minuten präsentiert er eine verstörend schöne Traumwelt, in der Macht, Ohnmacht und blinde Gefolgschaft aufeinandertreffen. Der Choreograf gilt als führende Stimme des zeitgenössischen Tanzes.

Morau greift historische Motive aus Maurice Béjarts Meisterwerken auf und übersetzt sie in eine eigene tänzerische Sprache. Dass Verführung und Bedrohung, Zerstörung und Sinnlichkeit sich nicht immer ausschließen müssen, sondern sogar dicht beieinanderliegen können, stellt Morau mit der Wiedereinstudierung des Hessischen Staatsballetts unter Beweis. NB

■ www.staatstheater-darmstadt.de



Tanzen wie die Profis

Sa., 19.09., 10:30 Uhr
Ballettsaal, Darmstadt

Tanzen kann doch jeder oder es zumindest einmal ausprobieren. In Darmstadt helfen Tanzpädagoginnen Erwachsenen beim „Antanzen“, einem offenen Training, verschiedene Tanzstile- und Techniken zu erlernen. Egal, ob klassisches Ballett oder zeitgenössischer Tanz: Wer seinen Körper bewusst trainieren und gleichzeitig Neues lernen möchte, kann dies einmal im Monat ohne Voranmeldung oder Vorkenntnisse im Ballettsaal des Staatstheaters in Darmstadt und Frankfurt tun. Auch im Künstler*innenhaus Mousonturm können Nicht-Profis mit Profis trainieren. NB

■ www.staatstheater-darmstadt.de



Ein unlösbarer Konflikt

Mi., 30.09., 19:30 Uhr
Comedy Hall, Darmstadt

Es ist doch jedes Mal das gleiche! Egal ob Jung oder Alt, einer will es immer besser wissen. Genau darum geht es bei „Achtung Oma“: um einen scheinbar nicht enden wollenden Generationenkonflikt. Das Problem ernsthaft anzugehen und nach einer Lösung zu suchen, kommt für die Komödianten des Puppenspiels allerdings nicht infrage. Stattdessen setzen die grotesken „Holzköpfe“ mit einer für sie selbstverständlichen Respektlosigkeit immer noch einen drauf und nehmen das menschliche Miteinander mit viel Humor aufs Korn. NB

■ www.comedyhall.de



Klapsenbeste verpasst sich ein Update

Sa., 05.09., 20:30 Uhr
Halbneun Theater, Darmstadt

Die Krankenkassenkarte kann man bei Katie Wolfs Therapiestunde im HalbNeun-Theater getrost zu Hause lassen, denn die Psychologin aus Schwaben therapiert sich auf der Bühne gnadenlos selbst. Das Publikum wird Zeuge ihrer Höhenflüge und Bruchlandungen, während sie mit scharfem Humor Politik, Gesellschaft und den ganz normalen inneren Ausnahmezustand unter die Lupe nimmt. Zwischen Stand-up-Comedy, politischem Kabarett und Musik lädt sie zu einer humorvollen kollektiven Selbstdiagnose mit Lachgarantie ein. NB

■ www.halbneuntheater.de



Gehirnfutter und was fürs Herz

Do., 10.09., 20 Uhr
Theater Mollerhaus, DA

Wortakrobaten mit gewaltigen Phrasen, einfühlsamen Texten oder witzigen Pointen kennt man aus Poetry Slams. Dass sich aber auch nackte Zahlen und komplexe wissenschaftliche Theorien bestens für eine Bühnenshow eignen, möchte das Theater Mollerhaus bei einem Science Slam unter Beweis stellen. Wissenschaftler des neuen Crossover-Formates „Science Stories“ wagen sich dafür auf die große Bühne. Ein Abend mit Live-Improvisation, packenden Thrillern und spontanen Songs - unterhaltsam, lehrreich und mit jeder Menge Humor. NB

■ www.theatermollerhaus.de



Wenn Geheimnisse und gut gehütete Wahrheiten ans Licht kommen

26.09., 20 Uhr, Theater Mobile, Zwingenberg

Irgendwann ist es so weit: Nach 30 Jahren steht das erste Klassentreffen vor der Tür. Organisiert hat es ausgerechnet Marianne Becker. Das stille Mädchen in der Klasse, der damals kaum einer Beachtung schenkte. Warum ausgerechnet sie jetzt auf die Idee kommt, ein Klassentreffen zu organisieren, bleibt für die Eingeladenen ein Rätsel.

Beim ersten Wiedersehen kommen bei allen sofort die Flashbacks hoch: frühere Schwärmereien, alte Rivalitäten aber auch Geschichten, über die damals niemand sprechen wollte. Die Erinnerungen sind plötzlich alle wieder präsent. Das Klassentreffen auf der Bühne ist wie eine Zeitreise zurück in die 1950er Jahre, bei der scharfer Wortwitz auf alte Konflikte und gut gehütete Geheimnisse trifft. NB

■ www.mobile-zwingenberg.de

SEP 26
KULTUR+ BÜRGERHÄUSER DREIEICH

So. 20.9., 14–17 Uhr
KLEIDER- und BÜCHERFLOHMARKT
Bürgerhaus und Stadtbücherei

Sa. 26.9., 20 U ausverkauft
CLAUS VON WAGNER
Projekt Equilibrium

So. 27.9., 15 Uhr
DIE SIEBEN GEISSLEIN
Theater für Kinder

Vorschau Oktober

Mo. 5.10., 20 Uhr
ELBTONAL PERCUSSION & CHRISTIAN BRÜCKNER
Moby Dick – eine musikalische Lesung

Mi. 7.10., 20 Uhr
PIGOR SINGT. BENEDIKT EICHHORN MUSS BEGLEITEN

Do. 15.10., 20 Uhr
WILDES HOLZ & SPARK
Mächtig Zunder

Infos & Tickets: 06103 - 6000 0
www.bürgerhäuser-dreieich.de

Ateliercafé Am Mühlbach

Sommerabende im
Ateliercafé Am Mühlbach

in Weiterstadt-
Schneppenhausen

Donnerstag, Freitag & Samstag
ab 17:30 Uhr - 22:00 Uhr

Kleine Hessische Happen,
guter Wein, Cocktails und
kühle Softdrinks.

Sommerabend genießen mit Blick über die Felder und Sonnenuntergang.

Für Reservierungen:
www.ateliercafe-muehlbach.de
Tel.: 0163 4193883

Antik Galerie
NACHHALTIGE DESIGNERMARKEN & LUXUSGÜTER
antikgalerie_poorhosaini
antikgalerie24
FOLGE UNS FÜR UPDATES & AKTIONEN
Schulstraße 1, Darmstadt | 06151.25688 | antikgalerie24.de

KUSS KULTUR SOMMER SÜDHESSEN
Dotter Stiftung



80. DOTTER-KONZERT – URAUFFÜHRUNG
Konzertlesung zum 140. Todesjahr von Franz Liszt
Dante. Liszt. Petrarca.
PILGERJAHRE ZWISCHEN KLANG UND DICHTUNG
Mit Kotaro Fukuma und Dr. Michael Fürtjes
Fr, 18. September 2026, 19.00 Uhr
DARMSTADT-EBERSTADT
ERNST-LUDWIG-SAAL
Vorverkauf unter https://dotter-stiftung.de/dotter-konzerte/
und im Internet bei allen an ztix angeschlossenen Vorverkaufsstellen,
z. B. Darmstadt Shop Luisencenter, Telefon 06151 / 134513.
Kultursommer Südhessen e. V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur, unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.
Fotos: T. Shimmura; Christian Patten



Ausdrucksstarke Potrait, Business-Aufnahmen, Unternehmensbilder oder Firmenevent – Ihre Herausforderungen sind unser Job. Im professionellen Foto-Studio, on location oder wo immer Sie wollen schießen wir einzigartige Aufnahmen mit kreativer Hand.

fon 0177-4207284
www.klausmai.de
Frankfurter Str. 44
64293 Darmstadt



A-Capella mit Saxophonquartet

Fr., 5.9., 20 Uhr, Mathildenhöhe Darmstadt

Die Verbindung von Chor und Saxophon verspricht ein abwechslungsreiches Programm zwischen kraftvollen Stimmen, warmen Klangfarben und modernen musikalischen Akzenten. Die große Ausstellungshalle auf der Mathildenhöhe bietet dafür einen außergewöhnlichen Rahmen. Ihre besondere Raumwirkung und die hervorragende Akustik, die beinahe an die eines Kirchenraumes erinnert, schaffen ideale Voraussetzungen dafür, Werke aus der Zeit des Jugendstils und des frühen 20. Jahrhunderts zum Erklingen bringen. Die Veranstaltung wurde vom Konzertchor Darmstadt initiiert und entstand in Zusammenarbeit mit dem Institut Mathildenhöhe und der Wissenschaftsstadt Darmstadt. . JA

Tickets gibt´s bei FRIZZ Tickets, Rheinstr. 30, Darmstadt, Tel.: 0 61 51 / 915 888

■ www.konzertchor-darmstadt.de



Heiteres Orgelkonzert

Sa, 5.9., 18 Uhr, St. Ludwig Darmstadt

Zum Darmstädter Weinfest gastiert mit Otto Maria Krämer einer der humor- und fantasievollsten Künstler der Kirchenmusikszene an der Winterhalter-Orgel von St. Ludwig. In seinem traditionellen Orgelkonzert bringt er witzige, beschwingte und auch mal melancholische Improvisationen zu Gehör und greift dabei gerne Vorschläge des Publikums auf. Wer eigene Melodiewünsche hat, kann diese vorab per Mail an sandau@st-ludwig-darmstadt.de senden oder bis 15 Minuten vor Konzertbeginn am Eingang abgeben. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. Das Konzert ist Teil der Orgelwochen und findet in Kooperation mit der Stadt Darmstadt und im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt. JA

Weitere Infos:

■ www.bistummainz.de



Söndörgo: Folk-Klassik-Jazz aus Ungarn

Mo., 28.9., 20 Uhr, Agora am Ostbahnhof, Darmstadt

SMit archaischem Traditionscharakter, klassischer Raffinesse und Rock-Energie zählt die ungarische Band »Söndörgo« zu den aufregendsten Formationen der internationalen Weltmusikszene. Die fünf Musiker, darunter drei Brüder und ein Cousin aus der Familie Eredics, wuchsen seit der Gründung vor über einem Vierteljahrhundert mit der Band auf. Ihr spirituelles Rückgrat ist das legendäre Vujicsics Ensemble. Nach dem gefeierten Album »Gyezz« mit Jazzsaxofonist Chris Potter und dem 2025 erschienenen Werk »XXX« tourte die Band durch Europa und Japan, unter anderem bei der Weltausstellung in Osaka. Im Herbst 2026 erscheint das Live-Album »In Residence at Müpa«. Nun live im Agora am Ostbahnhof Darmstadt. JA

Tickets gibt´s bei FRIZZ Tickets, Rheinstr. 30, Darmstadt, Tel.: 0 61 51 / 915 888

■ www.jazzinstitut.de



Tango Transit

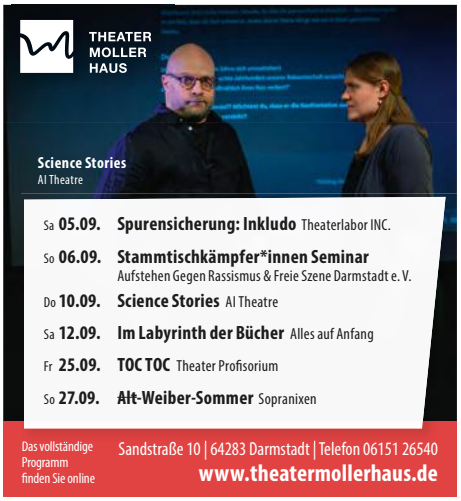
Sa., 19.9., 20 Uhr, Bessunger Knabenschule, Darmstadt

Seit 2008 hat das Frankfurter Trio Tango Transit mit über 700 Konzerten ein eigenes Profil an der Schnittstelle von Tango, Jazz und Klangkunst entwickelt. Martin Wagner am Akkordeon, Hanns Höhn am Kontrabass und Andreas Neubauer am Schlagwerk zählen zu den markantesten Formationen ihres Genres. Mit »Best of« präsentieren sie eine Essenz aus zwei Jahrzehnten Arbeit aus den Alben Preview, Blut, Akrobat und German Songbook. Eigenkompositionen treffen auf Neuinterpretationen von Astor Piazzolla und Pink Floyd, auf osteuropäische Rhythmen, Cajun und Experimente, die den Tango über seine Grenzen führen. Im Jahr des Akkordeons entfaltet das Instrument virtuos und eruptiv ein klangliches Universum. JA

Tickets gibt´s bei FRIZZ Tickets, Rheinstr. 30, Darmstadt, Tel.: 0 61 51 / 915 888

■ www.knabenschule.de











Jetzt die neuen Riese & Müller Modelle hier Probe fahren.

eeemotion
Frankfurter Straße 26
64293 Darmstadt
www.eeemotion.de

eeemotion

Your place to bi ...
Immer donnerstags
Männer
Frauen
Bisexuelle
Transgender
...
Galileo
CITY SAUNA
MANNHEIM
www.galileo-sauna.de



Zukunft braucht Erinnerung

Förderverein Liberale Synagoge Darmstadt e.V.

Verein für aktive Erinnerungskultur

150 Jahre Liberale Synagoge (1876 – 2026)

„Gebt der Erinnerung Namen!" (Saul Friedländer)

FLS-Online-Vortrag: Zwischen Darmstadt und Baltimore (USA): Die zwei Leben des Alfred Bodenheimer (1898-1966). Zum 60. Todestag.
Mi., 23. September 2026, 20 Uhr (Einchecken 19.45 Uhr)
Teilnahme kostenlos, Zoom-Link wird nach Voranmeldung verschickt: martin.frenzel@liberale-synagoge-darmstadt.de

FLS-Rundgang: Jüdisches Darmstadt - Auf den Spuren der Liberalen Synagoge, Gertrud Ullmanns, Hertha Mansbachers, Helga Kellers, Jenny Jeidels-Stamms, der Rabbis Julius Landsberger und Bruno Italiener und des Philosophen Julius Goldstein
So., 27. September 2026, 14.30 Uhr, Teilnahme kostenlos, Voranmeldung aber unbedingt erforderlich! Treffpunkt (Start): Beckstr. 87 (nahe Heinrichstr.), von dort via Linie 9 via Luisenplatz zur Gedenkstätte Liberale Synagoge Klinikumsgelände

Darmstadt braucht eine Rabbi Bruno Italiener-Straße und einen Julius-Goldstein-Platz mit Gedenktafel Herbst 2026

www.liberale-synagoge-darmstadt.de

verlosung.spielregeln

Und so geht's: Einfach eine E-Mail mit dem Stichwort (Artikelüberschrift) an verlosung@frizzmag.de senden (Telefonnummer und Name nicht vergessen) und den Einsendeschluss (ES) beachten.
Wir melden uns dann via E-Mail bei euch!

Verlosungs-Highlight ...

... des Monats



Blow Music Festival Vol. 4

Sa., 12.9., 15 Uhr, Zoom, Frankfurt

FRIZZ verlost 3 x 2 Tickets, E.S.: 7.9.

■ www.frizzmag.de/verlosungen

FRIZZmag gibt´s ...

... an allen gewohnten Stellen in Darmstadt, drum herum und auf jeden Fall hier:



Josephine Adler

Dialog & Genuss - Café, Bistro & Restaurant

Wer morgens in historischer Atmosphäre seine besondere Frühkost genießen will, ist im Museumscafé genau richtig. Der Geheimtipp bietet u.a. hausgemachte Bowls, Stullen, Etageren-Frühstück und Flammkuchen an. In einem der romantischsten Innenhöfe Darmstadts lässt sich nicht nur das Essen munden, sondern auch das neuste FRIZZ Magazin lesen. **MS**

Friedensplatz 1, Darmstadt

■ www.dialoggenuss.com

Die Ausgabe Oktober 2026 | #523 erscheint am 1. Oktober

impressum

Verlag & Agentur
FRIZZ Media & Marketing | Birgit Adler
Rheinstraße 30, 64283 Darmstadt

Zugleich auch ladungsfähige Anschrift für die im Impressum genannten Verantwortlichen und Vertretungsberechtigten.
Rheinstraße 30, 64283 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 / 91 58 91, Fax: 0 61 51 / 91 58 58

Facebook: www.facebook.de/frizzmag
Instagram: www.instagram.com/frizzmag
Steady: www.steadyhq.com/frizzmag
Web: www.FRIZZmag.de

Verlagsleitung
Birgit Adler (V.i.S.d.P.), 0 61 51 / 91 58 91, b.adler@frizzmag.de

Anzeigenleitung
Josephine Adler (JA), 0 61 51 / 91 58 91, j.adler@frizzmag.de

Redaktion
0 61 51 / 91 58 91, redaktion@frizzmag.de

Redaktionsteam
Nadine Bohland (NB), Annette Hempel (AH)
Michael Hüttenberger (MH)
Sibylle Maxheimer (SM), Benjamin Metz (BM)
Thea Nivea (TN), Martina Noltemeier (MN), Lillie Ohl (LO)
Externe Beiträge (FM)

Fotografie
Klaus Mai (KM), Adrian Noltemeier (AN)

Praktikant
Max Schollenberger (MS)

Social Media (Facebook, Instagram) & Online
Josephine Adler (JA), 0 61 51 / 91 58 91, j.adler@frizzmag.de
Lili-Marleen Adler (LA), l.adler@frizzmag.de

Mediaberatung (Print, Digital, Social Media)
Josephine Adler, 0 61 51 / 91 58 91, j.adler@frizzmag.de
Andreas Wittstock, 0 61 51 / 91 58 15, a.wittstock@frizzmag.de

FRIZZ Tickets
Rheinstraße 30, 64283 Darmstadt | Mo-Fr 10-18
Josephine Adler, 0 61 51 / 915 888, tickets@frizz-tickets.de

Produktion & Layout
FRIZZ Media & Marketing, Darmstadt

Vertrieb
Im Eigenvertrieb über alle Anzeigenkunden, FRIZZ Tickets, Kinos, Gaststätten, Einzelhandel, Hochschulen, Büchereien, Cafés, Theater, Banken, Reisebüros, u.v.m.

Nachdruck
Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim Verlag oder den jeweiligen Autoren. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.
Veranstaltungshinweise: Für die Angaben können wir leider keine Gewähr geben.

Haftung
Gekennzeichnete Autorenbeiträge entsprechen nicht zwingend der Meinung des Verlags.

Schlusstermine FRIZZ Magazin | Oktober 2026
Erscheinungstag: 1.10.
Redaktionsschluss: 18.9.
Buchungs- und Anzeigenschluss: 23.9.
Druckunterlagenschluss: 25.9.

frizzmag und FRIZZ Das Magazin sind eingetragene Marken der FRIZZ Das Magazin FDM Consulting GmbH

FRIZZ MAG.DE



Neu: offenes MRT in Upright Technik.
[Untersuchungen bei Platzangst und im Stehen unter Belastung]

DieRadiologen
MVZ RHEIN-MAIN-ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK GMBH

LifeLink
Mehr als Medizin.

Eines der modernsten Diagnosezentren Europas

Radiologische Diagnostik | Vorsorgemedizin | Früherkennung | Sportmedizin

- 3Tesla-Ultrahochfeld-MRT [2 Systeme]
- Offenes MRT
- Upright MRT
- Multislice-Computertomografie – u.a. auch der Herzkranzgefäße
- CT- und MRT-gesteuerte spezifische Schmerztherapie
- Mammografie und MR-Mammografie
- 3Tesla multiparametrische MRT der Prostata
- Digitales Röntgen
- 3D-Sonografie
- Knochendichtemessung [DEXA-Scan]

MVZ Rhein-Main-Zentrum für Diagnostik GmbH
DieRadiologen

Gutenbergstraße 23 (neben Loop 5)
64331 Weiterstadt
Fon 0 61 51. 78 04-0
Fax 0 61 51. 78 04-200

www.dieradiologen-da.de
info@dieradiologen-da.de

Privatsprechstunde: Fon 0 61 51. 78 04-100



VITAGESUNDHEIT

IN BESSUNGEN

ALLES bleibt besser!
Neuer Name,
bewährtes Team!

bessungen@vita-gesundheit.de
www.vita-gesundheit.de